

Ohne Haare, aber mit

Kopfchen

30. Ausgabe, Winter 2008

Falknerei Burg Rabenstein

AAD unterwegs

Das nächste „come together 2009“
am 21. und 22. März 2009 bei Fulda

AAD medizinisch

Original-Studie von Clobetasol

AAD informativ

Betriebliche Gesundheitsförderung
bis zu 500 Euro bar



Inhalt

3 Editorial

AAD Veranstaltung

4-7 „come together 2009“

8-11 Zu Gast in der Falknerei Burg Rabenstein

AAD aktuell und medizinisch

12-14 Therapiemöglichkeit mit Clarelux

15-18 Originalstudie von Clobetasol

19-21 Frau Dr. Redler im Medicon Gesundheitshaus

AAD öffentlich

24-27 Zu Gast auf der Sommer Vitale in Erfurt

28 Der AAD beim Krefelder Gesundheitstag

AAD Nachrichten / Info

29 Helfen Sie mit

30-31 Betriebliche Gesundheitsförderung

32-35 Neues aus einigen Ortsgruppen

36-37 Kontaktbörse

Das neue AAD-Forum

„Selbstliebe“ – Weisheiten von Charlie Chaplin

AAD persönlich

38-39 Wem erzähle ich es?

40-41 Leserbrief: Hoffnung

AAD Ansprechpartner

42 Kontaktpersonen

43 Medizinischer Beirat

Vorstand

Kerstin Zienert (Vorsitzende)

Claudia Stenders (stellvertr. Vorsitzende)

Anita Macionga-Knauer (Schriftführerin)

Schirmherrschaft

Rebecca Siemoneit-Barum

Geschäftsstelle

Claudia Stenders, Sieglinde Siebeck

Tel. o 21 51 / 78 60 06

Fax o 21 51 / 6 53 54 53

Info o1805 / 78 60 06

Psychologische Beratung

Dipl. Psych. Andreas Ludolph,

Psychologischer Psychotherapeut

Ansprechpartnerin für Krankenkassenfragen

Anita Macionga-Knauer

Impressum

Köpfchen Mitgliederzeitung des AAD e. V.

Herausgeber: Alopecia Areata Deutschland e. V. (AAD)

Anschrift: Postfach 100 145, 47701 Krefeld

Tel. o 21 51 / 78 60 06

Fax o 21 51 / 6 53 54 53

Service-Rufnr. 01805 / 78 60 06

Redaktion: Claudia Stenders,

Dipl.-Kffr. (FH) Kerstin Zienert

Layout: Dipl.-Des. Udo Leinigen

www.udo-leinigen.de

Titelbild: Marion Kratky und Carina Bergmann

Auflage: 5.000 Exemplare

Bildnachweis: www.fotolia.de (S. 4, 5, 9, 30, 31, 33, 34, 35, 37)

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr. Einsender von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Namentlich gezeichnete Beiträge sind nicht unbedingt identisch mit der Meinung der Redaktion. Das AAD-Magazin „Köpfchen“ ist das offizielle Mitteilungsblatt des AAD e. V. und erscheint zweimal jährlich. Es wird allen AAD-Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr zugestellt.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell ein Jahr vergeht...

Zufrieden schauen wir auf viele gut gelaufene Aktionen des AAD e.V. zurück. Als Gäste konnten wir den AAD e.V. in der Öffentlichkeit vertreten, um vor Ort Betroffene und Interessierte zu beraten.

Unser „come together 2008“ im Parkhotel Rödermark war – trotz des stürmischen Wetters und teilweise abenteuerlichen Anreisen – gut besucht. Es gab wieder viele Möglichkeiten sich über das Krankheitsbild und die Forschung zu informieren, Kontakte zu knüpfen und gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

Ein besonderes Highlight für unsere Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien war die Einladung von Marion Kratky und ihrem Mann in die Falknerei Burg Rabenstein. Einen ausführlichen Bericht finden Sie ab Seite 8. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal recht herzlich für diesen tollen Tag bedanken.

Ein herzlicher Dank geht auch an unseren medizinischen Beirat und unseren Diplom-Psychologen, die uns wieder mit Rat und Tat ehrenamtlich unterstützt haben.

Ebenfalls danken möchten wir unseren Kontaktpersonen, die vor Ort mit telefonischer Beratung und/oder Ortsgruppentreffen den Betroffenen Hilfestellungen geben, Mut machen und den Rücken stärken.

Herzlich einladen möchten wir Sie zu unserem großen Bundeskongress „come together 2009“ in Hünfeld bei Fulda/Rhön. Infos dazu finden Sie auf den Seiten 4-8. Wir freuen uns auf viele „neue“ und „alte“ Gesichter.

Unsere Bundesvorsitzende Kerstin Zienert schreibt sehr persönlich auf S.38 „Wem erzähl ich es?“ Dazu fielen mir einige Zeilen von Ulrich Schaffer ein, die ich Ihnen gerne ans Herz legen möchte:

*Vorsichtig begibst du dich in ein Gespräch
und hoffst, dass dein Gegenüber
an deinen tiefen Seiten interessiert ist.
Du trägst Kostbarkeiten in dir
und bist nicht willig,
sie vor irgendwem auszubreiten,
wie billige Ware.*

*Dein echtes Wesen in seiner Tiefe
ist dein Geschenk an den anderen.
Dein Herz offenbarst du nur denen,
die selbst ein Herz haben
und bereit sind, es dir zu zeigen.*

So wünsche ich Ihnen/Euch von Herzen gute Gespräche, ein offenes, respektvolles Miteinander, viel Freude und Möglichkeiten Neues zu erleben und zu entdecken in den Tagen der Jahreswende und in 2009.

Wir werden auch weiterhin ein offenes Ohr für Sie haben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Claudia Stenders

Stellv. Vorsitzende



Wir fanden es wieder sehr schön
und aufschlussreich, aber zwei
Tage finden wir besser.....
Wir freuen uns auf das nächste
Jahr.

Clara und Isabell

Nun ist es wieder soweit.
Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren

Let´s „come together 2009“

am **21. + 22. März 2009** im
Konrad Zuse Hotel
in Hünfeld bei Fulda / Rhön



Samstag,
21.03.2009
10 - 18 Uhr
Sonntag
22.03.2009
10 - 16 Uhr
Einlass jeweils ab
9.30 Uhr

WER IST DABEI?

Wieder mit dabei sind: Professoren, Ärzte, Perückenmacher, Spezialisten für die Schönheit, Gesundheit und Wellness mit medizinischen Vorträgen, Diskussionsrunden, Workshops u.v.m.

WIE KOMME ICH AN DAS PROGRAMM?

Die Mitglieder des AAD e. V. erhalten das Programm und die Unterlagen auf dem Postweg. Nichtmitglieder können sich alle Informationen unter

www.kreisrunderhaarausfall.de

herunterladen oder es über das Kontaktbüro in Krefeld anfordern.

...UND SONST?

Vor- und nachmittags Kaffee-/Teepausen mit kleinen Knabbereien, gemeinsames Mittagessen (Lunchbuffet), durchgängig Mineralwasser und Apfelschorle.

WIR FREUEN UNS...

... auf alle, die interessiert sind: Mitglieder und Nichtmitglieder, Betroffene und Nichtbetroffene, Mediziner und Nichtmediziner, Große und Kleine.



Das Hotel im Herzen Deutschlands

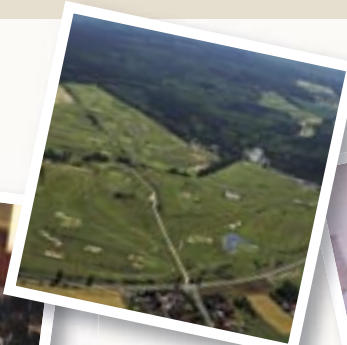
Die zentrale Lage im Herzen Deutschlands – nur 15 km von Fulda/Rhön entfernt – die schnelle Erreichbarkeit von der A7 und die gute Ausstattung machen für uns aus dem neuen Best Western Konrad Zuse Hotel in Hünfeld einen professionellen Tagungspartner mit individueller persönlicher Betreuung.

Inmitten des Biosphärenreservats Rhön mit seltener Fauna und Flora gelegen ist Hünfeld ein perfekter Ausgangspunkt für schöne Naturerlebnisse. Die Innenstadt ist liebevoll restauriert, hier findet sich auch das Konrad Zuse Museum.

Den Namen Konrad Zuse Stadt verdankt Hünfeld dem Erfinder des Computers und begnadeten Maler, der hier lebte, wirkte und im Best Western Konrad Zuse Hotel allgegenwärtig ist.



Best Western Konrad Zuse Hotel
Josefstraße 1 36088 Hünfeld
Telefon (06652) 7475-0 Fax (06652) 7475-255
info@konradzuse.bestwestern.de
www.konradzuse.bestwestern.de



ANREISE MIT DEM AUTO...

Von der A7 nehmen Sie die Ausfahrt Hünfeld/Schlitz und halten sich anschließend Richtung Hünfeld. In der Stadt nehmen Sie die Ausschilderung an den Haupt-Verkehrskreuzungen (immer in Richtung Hallenbad). Das Hotel liegt direkt neben dem Hallenbad.

...MIT BAHN UND BUS

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Der Bahnhof Hünfeld ist ca. 500m vom Hotel entfernt, durch die Altstadt in 8 Minuten zu Fuß zu erreichen. Der ICE-Bahnhof in Fulda ist ca. 15km vom Hotel entfernt.

*Bis bald
Wir freuen uns auf Sie*



AAD zu Gast bei der Falknerei Rabenstein



Pressemitteilung

Der Verein Alopecia Areata Deutschland e. V. besucht die Falknerei Rabenstein

München, 18.08.08 – Am 22. August lädt die Falknermeisterin Marion Kratyk alle Kinder und Jugendliche mit kreisrundem Haarausfall ab 12.00 Uhr in die Burg Rabenstein. Um 15.00 Uhr ist eine Flugvorführung angesetzt, die Einblicke in die Ausbildung verschiedener Jagdfalken gewährt. Organisiert wird der Ausflug vom europaweit größten Verein für Menschen mit kreisrundem Haarausfall: dem Alopecia Areata Deutschland e. V. (AAD).

Die AAD-Bundesvorsitzende Kerstin Zienert freut sich auf den Tag mit den jungen Leuten: „Wir vom AAD veranstalten einmal jährlich ein ganz besonderes Event für Kinder und Teens, die vom kreisrunden Haarausfall betroffen sind. Gerade

wenn man die Krankheit erst kurze Zeit hat, wird man nur schwer damit fertig. Man kann es nicht verdauen, dass der Verlust der Haare einen so sehr verändert. Die eigene Optik hat schließlich auch etwas mit der Identität zu tun. Da tut es sehr gut, den Alltag einmal völlig hinter sich zu lassen und sich mit Mitbetroffenen auszutauschen. Wir laden natürlich auch Jugendliche ein, die nicht Mitglied in unserem Verein sind. Interessenten können sich im AAD-Büro unter Telefonnummer 02151/786006 oder per Email unter kreisrunderhaarausfall@web.de melden.“

Der AAD bietet Betroffenen ein hervorragendes Netzwerk aus Patienten, Selbsthilfegruppen, Ärzten, Krankenkassen, Forschern sowie Perückenfirmen und versorgt seine Mitglieder mit aktuellen Informationen zur Alopecia Areata. Der kreisrunde Haarausfall ist eine Autoimmunerkrankung, an der schät-

Falknerei Burg Rabenstein

Das Tor zur Fränkischen Schweiz
Im neu angelegten Greifvogel- und Eulenpark können Sie über 70 Tag- und Nachtgreifvögel aus nächster Nähe in geräumigen Volieren bei artgerechter Haltung betrachten.

Flugvorführungen:
Dienstag - Freitag 15:00 Uhr
Samstag, Sonn-/Feiertage jeweils um 15:00 Uhr
Vorankündigungen unter Telefon: 0 172 730 10 80
Telefax: 0 92 43 - 90 34 43

Öffnungszeiten der Falknerei:
Hauptsaison 1. April - 1. November
Nebensaison November - März
Nur an schönen Wochentagen!
Montag: Ruhetag
Dienstag - Sonntag 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

NATURPARADIES BURG RABENSTEIN

Im Herzen der Fränkischen Schweiz

zungsweise eine Million Bundesbürger leiden. Trotz dieser enormen Anzahl von Betroffenen ist die Erkrankung ursächlich nicht erforscht und in der Öffentlichkeit nur wenig bekannt. Der AAD engagiert sich deshalb sehr stark bei der Aufklärung über den kreisrunden Haarausfall und leistet Lobbyarbeit bei der Pharmaindustrie.

Doch vor allem für seine Mitglieder ist der Verein da. Am 22. August entführt er junge Betroffene auf die oberfränkische Burg Rabenstein. Die Besucher beobachten wie Saker-, Wander-, Lanner und Gerfalken mit dem Falkner zusammen auf Jagd nach geeigneten Beutetieren gehen. Sowohl Jungvögel als auch pfeilschnelle Beizvögel gehören zu Marion Kratkys Menagerie. Nach der Lehrvorführung sind verschiedene „Könige der Lüfte“ im Freiflug zu bewundern: Adlerbussarde, Königsraufußbussarde, Wüstenbussarde, Rotschwanzbussarde sowie Steinadler, Steppenadler und Blauadler.

Die Falknerei Rabenstein befindet sich im Ahorntal im oberfränkischen Landkreis Bayreuth. Inmitten einer 30.000 Quadratmeter großen Burganlage wurde ein Greifvogel- und

Eulenkreis errichtet. In 24 Großvolieren werden viele unserer einheimischen Greifvögel und Eulen artgerecht gehalten. Der Alopecia Areata Deutschland e. V. ist der europaweit größte Verein für Menschen mit kreisrundem Haarausfall. Er informiert sowohl zu kreisrundem als auch zu diffusem, androgenetischem Haarausfall und über Haarausfall nach Einnahme von Medikamenten.

Anmeldungen für den Besuch der Falknerei Rabenstein sind im AAD-Büro möglich. Mehr Informationen zu Alopecia Areata und krankheitsbedingtem Haarausfall unter Telefonnummer 02151/786006, Faxnummer 02151/6535453 oder im Internet unter www.kreisrunderhaarausfall.de bzw. per email: kreisrunderhaarausfall@web.de. Spendenkonto: Alopecia Areata Deutschland e. V., Sparkasse Krefeld, Konto 55 014 500, BLZ 320 500 00.

Pressekontakt: Albrecht-Mayr PR

Ute Albrecht-Mayr

T: 089/287880-32

F: 089/287880-33

E: ute@albrecht-mayr.de



AAD zu Gast bei der Falknerei Rabenstein

Ein Tag in einer ganz anderen Welt

Er begann als ich Richtung Ahorntal in die fränkische Schweiz aufbrach.

Ich habe mein Navi angeworfen und mich auf die Autobahn gestürzt. Im Auto dabei waren natürlich mein Hund Willi und mein Pflegehund Winnie. Unterstützung kann ich immer gut gebrauchen. Ausfahrt Pegnitz fuhr ich dann raus und landete auf diesen kleinen verschlungenen Straßen in der fränkischen Schweiz, mit kleinen Dörfern mit einem richtig alten Dorfkern unweit dem Feuerwehrlöschteich auf dem die Enten schwammen. Durch die äußerst kurvigen Straßen musste ich das Tempo auf eine gemütliche Fahrt drosseln und fand auch gleich die Auffahrt zur Burg. Oben angekommen, hätte

es durchaus möglich sein können, dass genau hier ein Film wie „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ hätte gedreht werden können. Romantisch verwunschen

und wunderschön gelegen. Die Sophienhöhle einfach sehenswert, sowieso. Nur was uns alle vom Verein erwartete, übertraf meine Erwartungen. Vom gesamten Team von der Falknerei begrüßt, fühlten wir uns gleich richtig wohl. Erst fand ich es witzig, dass wir VIP Karten erhielten, aber dahinter verbarg sich, dass wir nach einem leckeren Mittagessen freien Eintritt zu der Sophienhöhle, der Burg und der Falknerei hatten. Die Kinder ließen sich das nicht zweimal sagen und gleich ließen wir uns von einem witzigen Ur-Einwohner durch die Burg führen und entdeckten so Einiges. Wir waren uns einig, dass wir hier mal so richtig toll spuken möchten, mit weißen Leintüchern nachts zur Geisterstunde, uhhh.

Kaum aus der Burg wieder draußen blinzelten wir in die Sonnenstrahlen und machten uns auf zu Falken, Eulen und Adlern. Einfach nur schön Tiere zu sehen, bei denen man wirklich das Gefühl hat, dass sie sich hier wohl fühlen und nirgendwo anders sein möchten als hier an dieser Burg.

Marion Kratky ist ein absoluter Profi und ließ uns bei der Flugvorführung mit stauenden Augen und offenen Mündern zusehen. Manchmal war es auch ratsam sich zu bücken, wenn der ein oder andere Tiefflieger über einen hinwegrauschte.



Unser mutigstes Kind Carina bekam dann noch einen Greifvogel geschenkt, allerdings aus pflegeleichtem Plüsch.

Es gäbe noch soviel zu berichten, aber die Bilder sprechen für sich und ich hoffe, dass auch beim nächsten Ausflug alle wieder mit dabei sind.

Eure Kerstin



Marion Kratky (re.) ist selber seit 20 Jahren betroffen. Sie ist froh, dass es den AAD e.V. gibt und sagt:
„Nein, ich bin nicht allein, das ist GUT!“



Aufgrund der vielen Nachfragen zu momentanen Therapiemöglichkeiten, drucken wir gerne die Informationen zu Clarelux von Pierre Fabre Kosmetik ab.

Laut einer Studie von Frau Dr. Tosti aus Bologna in Italien soll es zu einer deutlichen Verbesserung der Alopecia areata gekommen sein.

Dieses Medikament ist verschreibungspflichtig und enthält Kortikoide mit Nebenwirkungen. Es sollte nur unter ärztlicher Aufsicht und Kontrolle eine Therapie durchgeführt werden.

Dennoch ist es von den momentanen Symptom-Therapien noch die angenehmste Form. Heilung verspricht weder Clarelux, Deflatop, DCP oder andere Therapien.

PIERRE FABRE DERMO KOSMETIK		CLARELUX®
<p>1. Bezeichnung des Arzneimittels CLARELUX® 500 Mikrogramm/g Schaum zur Anwendung auf der Haut.</p> <p>2. Qualitative und quantitative Zusammensetzung Jedes Gramm enthält 500 Mikrogramm Clobetasol-17-propionat. Sonstige Bestandteile siehe unter Abschnitt 6.1.</p> <p>3. Darreichungsform Schaum zur Anwendung auf der Haut in einem Druckbehältnis. Weißer Schaum, der sich bei Kontakt mit der Haut auflöst.</p> <p>4. Klinische Angaben</p> <p>4.1 Anwendungsgebiete Kurzzeitbehandlung von glucocorticoidempfindlichen Dermatosen der Kopfhaut wie Schuppenflechte, die nicht zufriedenstellend auf eine Behandlung mit schwächer wirksamen Glucocorticoiden ansprechen.</p> <p>4.2 Dosierung, Art und Dauer der Anwendung CLARELUX® ist ein sehr stark wirksames topisches Glucocorticoid. Die Behandlung sollte deshalb auf 2 aufeinanderfolgende Wochen beschränkt werden und es sollen nicht mehr als 50 g/Woche angewendet werden. <i>Hinweis: Zur richtigen Entnahme des Schaums, die Dose mit dem Kopf nach unten halten und dann den Sprühkopf betätigen.</i> Art der Anwendung: zur Anwendung auf der Haut. Nicht mit Augen, Nase und Mund in Berührung bringen. Nicht in der Nähe offener Flammen anwenden.</p> <p>Anwendung bei Erwachsenen CLARELUX® soll zweimal täglich auf den</p>	<p>samte Bereich behandelt ist. Das Haar wird in dem betroffenen Bereich zur Seite gestrichen, damit der Schaum auf jeden betroffenen Bereich aufgetragen werden kann.</p> <p>Anwendung bei Kindern und Jugendlichen Über die Anwendung von CLARELUX® bei Kindern und Jugendlichen liegen bisher keine Erfahrungen vor und deshalb wird eine Behandlung dieser Patientengruppen mit diesem Arzneimittel nicht empfohlen.</p> <p>4.3 Gegenanzeigen CLARELUX® ist kontraindiziert bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegen Clobetasol-17-propionat, anderen Glucocorticoiden oder einem der sonstigen Bestandteile. CLARELUX® ist ferner kontraindiziert bei Verbrennungen, Rosazea, Acne vulgaris, rosazea-artiger (perioraler) Dermatitis, sowie perianalem und genitalem Pruritus. CLARELUX® ist nicht für die Behandlung von infizierten primären Hautläsionen durch Viren, Pilze oder Bakterien angezeigt. CLARELUX® darf nicht im Gesicht angewendet werden.</p> <p>4.4 Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung Von einer topischen Langzeitbehandlung ist abzusehen, da diese Behandlung auch ohne Anwendung von Okklusivverbänden leicht zu einer Suppression der Nebennierenfunktion führen kann. Nach dem Verschwinden der Hautläsionen oder nach einer maximalen Behandlungsdauer von zwei Wochen soll die Behandlung auf eine intermittierende Applikation umgestellt oder die Anwendung eines schwächer wirksamen Glucocorticoids erwogen werden. Bei chronischer intermittierender Anwendung muss die Funktion der Hypothalamus-Hypophysen-Nebennieren-Achse (HNN-Achse) in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. Es können sich Sekundärinfektionen entwickeln, die das Absetzen der topischen Glu-</p>	<p>dieses Arzneimittels die mögliche Beteiligung von Glucocorticoiden an der Entstehung von Katarakten berücksichtigt werden.</p> <p>Dieses Arzneimittel enthält Propylenglycol, das Hautreizungen hervorrufen kann. Dieses Arzneimittel enthält ferner Cetylalkohol und Stearylalkohol, die örtlich begrenzt Hautreizungen (z. B. Kontaktdermatitis) hervorrufen können.</p> <p>Über die Anwendung von CLARELUX® bei Kindern und Jugendlichen liegen bisher keine Erfahrungen vor. Die Anwendung dieses Arzneimittels bei diesen Patientengruppen wird daher nicht empfohlen.</p> <p>4.5 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen Zu Wechselwirkungen wurden keine Untersuchungen mit CLARELUX® durchgeführt.</p> <p>4.6 Anwendung während Schwangerschaft und Stillzeit Die Verabreichung von Corticosteroiden an trächtige Tiere kann zu Entwicklungsstörungen bei den Feten führen (siehe 5.3 Präklinische Daten zur Sicherheit). Es liegen keine adäquaten, gut kontrollierten Studien zur Anwendung von Clobetasol-17-propionat an Schwangeren vor. Epidemiologische Studien an Schwangeren nach Einnahme oraler Corticosteroide haben im Hinblick auf einen Zusammenhang mit Gaumenspalten ein geringes oder kein Risiko ergeben. CLARELUX® soll während der Schwangerschaft nicht angewendet werden, außer es ist unbedingt erforderlich. Die Sicherheit der Anwendung von Clobetasolpropionat in der Stillzeit wurde nicht nachgewiesen. Glucocorticosteroide treten in die Muttermilch über und deshalb darf CLARELUX® von stillenden Müttern nicht angewendet werden, außer es ist unbedingt erforderlich.</p>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 12

Anwendung bei Erwachsenen

CLARELUX® soll zweimal täglich auf den betroffenen Bereich aufgetragen werden. Über die Wirksamkeit der einmal täglichen Anwendung liegen keine Daten aus klinischen Studien vor.

Die Zubereitung wurde so konzipiert, dass sich der Schaum leicht venetien lässt, ohne sich zu sehr zu verflüssigen, und eine einfache Anwendung direkt auf den betroffenen Bereich ermöglicht.

Die Dose mit dem Kopf nach unten halten und eine kleine Menge CLARELUX® (etwa die Größe einer Walnuss oder die Menge eines Teelöffels) direkt auf die Läsionen geben oder eine kleine Menge in die Verschlusskappe der Dose, auf eine Untertasse oder eine andere kühle Unterlage geben. Dabei soll darauf geachtet werden, dass der Schaum nicht mit Augen, Nase und Mund in Berührung kommt. Es empfiehlt sich nicht, den Schaum direkt in die Hand zu applizieren, weil er bei Berührung mit der warmen Haut sofort zu schmelzen beginnt. Der Schaum wird leicht in den betroffenen Bereich einmassiert, bis der Schaum verschwunden und vollständig eingezogen ist. Die Applikation wird wiederholt, bis der ge-

Es können sich Sekundärinfektionen entwickeln, die das Absetzen der topischen Glucocorticoidbehandlung und die Anwendung entsprechender antimikrobieller Arzneimittel erforderlich machen.

Bei bekannten Leberfunktionsstörungen ist besondere Vorsicht geboten.

Topische Glucocorticoide können bei Toleranzentwicklung eine gefährliche Wirkung haben, weil es zu Rebound-Rezidiven kommen kann. Ferner besteht durch die Beeinträchtigung der Schutzfunktion der Haut ein Risiko für das Auftreten einer Psoriasis pustulosa generalisata (Typ Zumbusch) und lokaler oder systemischer Toxizität. Es ist daher eine sorgfältige Überwachung des Patienten erforderlich.

CLARELUX® darf nicht mit Okklusivverbänden angewendet werden, es sei denn, die Behandlung erfolgt unter ärztlicher Überwachung.

Die Fachliteratur enthält einige Berichte über die Entwicklung von Katarakten (grauer Star) nach Langzeitanwendung von Glucocorticoiden. Obwohl systemische Glucocorticoide als bekannter Faktor nicht ausgeschlossen werden können, sollte bei der Verordnung

4.7 Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es wurden keine Studien zu den Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen durchgeführt.

4.8 Nebenwirkungen

Die in klinischen Prüfungen am häufigsten beobachteten Nebenwirkungen bei der Anwendung von Clobetasol-17-propionat enthaltenden Schaumpräparaten zur Anwendung auf der Haut waren Reaktionen an der Applikationsstelle, einschließlich Brennen (5 %) sowie andere nicht-spezifizierte Reaktionen (2 %).

Die in klinischen Prüfungen mit Clobetasol-17-propionat enthaltenden Schaumpräparaten zur Anwendung auf der Haut beobachteten Nebenwirkungen sind anschließend nach Körpersystemen getrennt aufgeführt und nach ihrer Häufigkeit in sehr häufig (> 10 %), häufig (1–10 %), gelegentlich (0,1–1 %), selten (0,01–0,1 %) und sehr selten (< 0,01 %), einschließlich gemeldeter Einzelfälle, unterteilt.

003091-1081 – CLARELUX – 02

CLARELUX®**PIERRE FABRE DERMO KOSMETIK**

Erkrankungen des Nervensystems — sehr selten: Parästhesien.

Augenerkrankungen — sehr selten: Augenreizung.

Gefäßkrankungen — sehr selten: Venenerweiterung

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes — sehr selten: nicht näher bezeichnete Dermatitis, Kontaktdermatitis, Verschlimmerung der Schuppenflechte, Hautreizung, Berührungsschmerzhaftigkeit der Haut, Spannen der Haut.

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort — häufig: Brennen an der Applikationsstelle, nicht näher bezeichnete Reaktion an der Applikationsstelle; sehr selten: Erythem an der Applikationsstelle, Juckreiz an der Applikationsstelle, nicht näher bezeichnete Schmerzen.

Untersuchungen — sehr selten: Blut im Urin, Zunahme des mittleren Zellvolumens, Eiweiß im Urin, Harnstickstoff.

Wie bei anderen topischen Glucocorticoiden kann die längere Anwendung größerer Mengen oder die Behandlung großflächiger Bereiche zu einer Suppression der Nebennierenrindenfunktion führen. Diese Wirkung ist wahrscheinlich vorübergehend, wenn die wöchentliche Dosis 50 g bei Erwachsenen nicht übersteigt.

Eine längere Intensivbehandlung mit einer sehr stark wirksamen Glucocorticoid-Zubereitung kann lokal atrophische Hautveränderungen, wie z. B. ein Dünnerwerden der Haut, Dehnungsstreifenbildung sowie eine Erweiterung der oberflächlichen Blutgefäße, bewirken, besonders wenn Okklusivverbände verwendet werden oder in Hautfalten behandelt wird.

4.9 Überdosierung

Fälle von Überdosierung sind nicht bekannt. Nach topischer Applikation von CLARELUX® kann das Arzneimittel in ausreichender Menge resorbiert werden, um systemische Wirkungen hervorzuheben. Treten Symptome auf, die auf eine Überfunktion der Nebennierenrinde hinweisen, müssen die topischen Glucocorticoide schrittweise abgesetzt werden. Wegen des Risikos einer akuten Nebennierensuppression darf dies nur unter ärztlicher Kontrolle geschehen.

5. Pharmakologische Eigenschaften**5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften**

Pharmakotherapeutische Gruppe: Sehr stark wirksame Corticosteroide (Gruppe IV)
ATC Code: D07A D01

Wie andere topische Glucocorticoide hat Clobetasol-17-propionat entzündungshemmende, juckreizlindernde und gefäßverengende Eigenschaften. Der genaue Mechanismus der entzündungshemmenden Wirkung topischer Glucocorticoide bei der Behandlung glucocorticoidempfindlicher Dermatosen ganz allgemein ist noch ungeklärt. Man geht jedoch davon aus, dass Glucocorticoide ihre Wirkung durch Induktion von Phospholipase-A₂-Hemmproteinen entfalten, die kollektiv als Lipocortine bezeichnet werden. Es wird postuliert, dass diese Proteine die Biosynthese potenter Entzündungsmediatoren, wie der Prostaglandine und Leukotriene kontrollieren, indem sie die Freisetzung ihres gemeinsamen Vorläufers Arachidonsäure hemmen. Arachidonsäure wird unter dem Einfluss von Phospholipase A₂ aus Membranphospholipiden freigesetzt.

Eine Studie mit Vasokonstriktoren hat ge-

5.3 Präklinische Daten zur Sicherheit

Die parenterale Verabreichung von Corticosteroiden, inklusive Clobetasol-17-propionat, an trächtige Tiere kann zu Entwicklungsstörungen bei den Feten, einschließlich Gaumenspalten und intrauterine Wachstumsverzögerungen, führen. Tierexperimentelle Untersuchungen haben gezeigt, dass die intrauterine Exposition gegenüber Corticosteroiden zur Entwicklung von Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen im Erwachsenenstadium führen kann. Bisher gibt es jedoch keine Anhaltspunkte für das Auftreten vergleichbarer Wirkungen beim Menschen (siehe 4.6 Schwangerschaft und Stillzeit).

6. Pharmazeutische Angaben**6.1 Sonstige Bestandteile**

Ethanol
Gereinigtes Wasser
Propylenglycol
Cetylalkohol (Ph. Eur.)
Stearylalkohol (Ph. Eur.)
Polysorbat 60
Citronensäure
Kaliumcitrat 1H₂O

Treibgas: Propan/Butan/2-Methylpropan

6.2 Inkompatibilitäten

Nicht zutreffend.

6.3 Dauer der Haltbarkeit

3 Jahre.

6.4 Besondere Lagerungshinweise

Nicht über 25°C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern. Aufrecht stehend aufbewahren.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 13

Die Behandlung einer Schuppenflechte mit Glucocorticoiden (oder das Absetzen dieser Behandlung) wurde in seltenen Fällen mit dem Ausbruch der pustulösen Variante dieser Erkrankung in Verbindung gebracht (siehe 4.4 Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung).

Während der Anwendung von topischen Glucocorticoiden wurden Pigmentveränderungen und verstärkte Behaarung beobachtet.

Wenn sich Anzeichen einer Überempfindlichkeit einstellen, muss die Behandlung sofort abgebrochen werden. Es kann eine Verschlimmerung der Symptome eintreten.

Weitere lokale Nebenwirkungen in Verbindung mit der Anwendung von Glucocorticoiden sind rosazea-artige (periorale) Dermatitis, verzögerte Wundheilung, Rebound-Phänomen, das zu Glucocorticoidabhängigkeit führen kann und Wirkungen auf die Augen. Ein Anstieg des Augeninnendrucks sowie ein erhöhtes Kataraktisiko sind bekannte Nebenwirkungen von Glucocorticoiden. Ferner können auch Kontaktallergien gegen CLARELUX® oder einen der sonstigen Bestandteile auftreten. Wird das Arzneimittel nicht vorschriftsmäßig angewendet, können bakterielle, virale und parasitäre Infektionen sowie Infektionen durch Pilze maskiert und/oder verschlimmert werden. Es sind auch Fälle von Follikulitis bekannt geworden.

Eine Studie mit Vasokonstriktoren hat gezeigt, dass CLARELUX® eine vergleichbare Wirkung wie andere Clobetasol-17-propionat-Zubereitungen besitzt, basierend auf einer Bleichungsreaktion der Haut.

5.2 Pharmakokinetische Eigenschaften

Topische Glucocorticocide können von der intakten, gesunden Haut resorbiert werden. Das Ausmaß der perkutanen Resorption dieser topischen Glucocorticocide ist von vielen Faktoren abhängig, u. a. von dem Träger und von der Unversehrtheit der epidermalen Schutzschicht. Okklusion, Entzündungen und/oder andere Krankheitsprozesse der Haut können die Resorption über die Haut ebenfalls erhöhen.

Nach der Resorption über die Haut werden topische Glucocorticocide ähnlich wie systemisch angewendete Glucocorticocide über pharmakokinetische Bahnen geleitet. Die Metabolisierung erfolgt in erster Linie in der Leber, die Ausscheidung geschieht über die Nieren. Einige Glucocorticocide und ihre Metaboliten werden auch über die Galle ausgeschieden.

In einer kontrollierten pharmakokinetischen Studie zeigten 5 von 13 Teilnehmern irgendwann im Verlauf der 14tägigen Behandlung mit CLARELUX®, bei der mindestens 20 % der Körperoberfläche behandelt wurden, eine reversible Nebennierensuppression.

Die Dose enthält eine unter Druck stehende, entzündliche Flüssigkeit. Nicht in der Nähe von offenen Flammen anwenden. Nicht Temperaturen über 50 °C oder direkter Sonneneinstrahlung aussetzen. Dose nicht perforieren oder verbrennen, selbst wenn sie leer ist.

6.5 Art und Inhalt des Behältnisses

Aluminiumdruckbehältnis, verschlossen mit einem invertierten Ventil, 50 g [N2] oder 100 g [N3] Schaum enthaltend. Die Innenseite der Dose ist mit einem doppelschichtigen, transparenten Epoxyphenol-Lack überzogen. Die gefüllte Dose befindet sich in einem Behälter mit Sprühauslöser und Staubschutzdeckel.

6.6 Hinweise für die Handhabung und Entsorgung

Keine speziellen Hinweise.

7. Pharmazeutischer Unternehmer

Pierre Fabre Dermo Kosmetik GmbH
Jechtinger Straße 13
D-79111 Freiburg

8. Zulassungsnummer

58909.00.00

9. Datum der Zulassung/Verlängerung der Zulassung

13. 04. 2004

2

00301-Y801 - CLARELUX - 4

PIERRE FABRE DERMO KOSMETIK

CLARELUX®

10. Stand der Information

September 2005

11. Verschreibungsstatus/ Apothekenpflicht

Verschreibungspflichtig

ORIGINAL ARTICLE

Efficacy and safety of a new clobetasol propionate 0.05% foam in alopecia areata: a randomized, double-blind placebo-controlled trial

Antonella Tosti, Matilde Iorizzo, Gian Luca Botta,† Massimo Milani*†

Dermatology Clinic University of Bologna, Bologna, and †R & D Mipharm, Milan, Italy

Keywords

alopecia areata, clobetasol, randomized controlled trial

*Corresponding author, Via A. Nota 18, 20126 Milan, Italy, tel. +39026431247; E-mail: masmilan@hotmail.com

Received: 28 July 2005, accepted 29 September 2005

DOI: 10.1111/j.1468-3083.2006.01781.x

Abstract

Background Clinical efficacy of topical corticosteroids in alopecia areata (AA) is still controversial. Positive clinical results have been obtained using ointments with occlusive dressing but this approach has a low patient compliance. Recently, a new topical formulation (thermophobic foam: Versafoam®) of clobetasol propionate 0.05% has been introduced on the market (Olux®, Mipharm, Milan, Italy) (CF). This formulation is easy to apply. After application to the skin the foam quickly evaporates without residues and it has a good patient compliance. *In vitro* studies have also shown that this formulation enhances the delivery of the active compound through the skin.

Aim To evaluate the efficacy, safety and tolerability of CF in the treatment of moderate to severe AA.

Subjects and methods Thirty-four patients with moderate to severe AA (eight men, mean age 40 ± 13 years) were enrolled in a randomized, double-blind, right-to-left, placebo-controlled, 24-week trial. Alopecia grading score (AGS) was calculated at baseline and after 12 and 24 weeks of treatment using a 0–5 score (0 = no alopecia; 5 = alopecia totalis). Clobetasol foam and the corresponding placebo foam (PF) were applied twice a day for 5 days/week for 12 weeks (phase 1) using an inpatient design (right vs. left). From weeks 13 to 24 each enrolled patient continued only with the treatment (both on the right and left site) that was judged to have a greater efficacy than that on the contralateral side (phase 2). The primary outcome of the trial, evaluated on an intention-to-treat basis, was the hair regrowth rate, which was evaluated using a semiquantitative score (RGS) (from 0: no regrowth, to 4: regrowth of $\geq 75\%$).

Results At baseline the AGS was 4.1 (range: 2–5). Nine (26%) patients prematurely concluded the trial. At the end of phase 1, a greater hair regrowth was observed in 89% of the head sites treated with CF vs. 11% in the sites treated with PF. The RGS was 1.2 ± 1.6 in the CF-treated sites and 0.4 ± 0.8 in the PF-treated sites ($P = 0.001$). A RGS of ≥ 2 (hair regrowth of more than 25%) was observed in 42% CF-treated sites and in 13% of PF-treated sites ($P = 0.027$). In seven subjects (20%) a RGS of 3 to 4 (hair regrowth of $\geq 50\%$) was observed in CF-treated sites. In three subjects (9%) a RGS of 4 (hair regrowth of $\geq 75\%$) was observed in CF-treated sites. In one patient only, in a PF-treated region, a RGS of 3 was observed. The AS was reduced to 3.8 by CF treatment at the end of phase 1 and to 3.3 at the end of phase 2 ($P = 0.01$). From weeks 12 to 24 the treatment with CF induced a further increase in the RGS (from 1.2 to 1.5 ± 1.4). Forty-seven per cent of CF-treated patients had a RGS of ≥ 2 at the end of the trial. A total of eight patients (25%) at the end of the treatment with CF showed a RGS of ≥ 3 . Folliculitis occurred in two patients. No significant modifications in cortisol and ACTH blood levels were observed during the trial.

Conclusion This new formulation of clobetasol propionate foam is an effective, safe and well-tolerated topical treatment for AA. This formulation has a good cosmetic acceptance and patient compliance profile.

Introduction

Clinical efficacy of topical corticosteroids in alopecia areata (AA) is still controversial.¹ Positive clinical results² were obtained using super potent corticosteroid ointments with occlusive dressing but this approach has a low patient compliance. Recently, a new topical formulation (thermo labile foam: Versafoam®, Connetics, Palo Alto, CA, USA) of clobetasol propionate 0.05%, a super potent steroid, has been introduced on the market³ (Olux®, Mipharm, Milan, Italy) (CF). This formulation is easy to apply, with no residues. When dispensed the foam is stable, but when applied to the skin, body heat causes the foam structure to quickly break down and the active ingredient is deposited on the skin with very little residue,⁴ and patient compliance is good. *In vitro* studies have also shown that this formulation has an enhanced delivery of the active compound through the skin.⁵ In patients with chronic dermatitis the foam formulation was considered to have a better acceptability profile with a greater positive effect on quality of life than do traditional topical formulations, such as cream and ointment.⁶

Study aim

We evaluated, in a double-blind, placebo-controlled trial, the efficacy, tolerability and safety and patient's acceptability of CF in the topical treatment of moderate to severe AA.

Subjects and methods

Patient selection

A total of 34 patients with moderate to severe AA (eight men, mean age 41 years) were enrolled in a randomized, double-blind, right-to-left, placebo controlled, 24-week trial. Alopecia grading score (AGS) was calculated at baseline and after 12 and 24 weeks of treatment using a 0-to-5 score (0 = no alopecia; 1 = hair loss < 10%; 2 = hair loss 11–25%; 3 = hair loss 26–50%; 4 = hair loss 51–75%; 5 = hair loss > 75%). Patients with known hypersensitivity to topical steroids and concomitant bacterial skin infections were not included in the trial.

Study methods

Clobetasol and the corresponding placebo were administered in pressurized canisters of identical appearance. Study drugs were applied twice a day for 5 days/week for 12 weeks (phase 1) using an inpatient design (right vs. left). This dosage schedule (5 day/week) was chosen to allow an appropriate washout period every week. From weeks 13 to 24, each enrolled patient continued only with the treatment (both on the right and left site) that was

judged to have the greater efficacy when compared with the contralateral side (phase 2). The same dosage schedule of phase 1 (twice a day for 5 days/week) was applied. The primary outcome of the trial was the hair regrowth rate, evaluated by using a 5-point semiquantitative score (RGS) (0 = regrowth < 10%; 1 = regrowth 11–25%; 2 = regrowth 26–50%; 3 = regrowth 51–75%; 4: regrowth > 75%). After week 24, no additional follow-up was performed.

Study design

This was a phase III, randomized, double-blind and placebo-controlled clinical trial: both investigators and patients were blinded to the treatments. Clobetasol foam and the corresponding placebo were provided by Connetics Cop (Palo Alto CA, USA). Randomization was performed using a computer-generated randomization list (Arcus Quickstat, Cambridge, UK), with a block of four. Randomization numbers were allocated sequentially in the order in which patients were enrolled.

Study outcomes

The primary efficacy endpoints of the trial were to evaluate the hair regrowth rate. Safety endpoints were evaluated by measuring blood glucose, serum K+, ACTH and cortisol plasma levels.

Statistical analysis

Statistical analysis was performed using SPSS software, version 13.0 (SPSS Inc, Chicago, IL, USA). The differences between baseline values and those after treatment were compared using a Wilcoxon matched-pairs test. Differences between placebo and active group values were analysed using the Mann-Whitney *U*-test. All the performed tests were two-tailed. The paired Student's *t*-test was utilized to compare continuous variables. Values are presented as mean (SD) for continuous variables and as mean, median and range for ordinal variables. Analysis was performed by an intention-to-treat approach. For patients who prematurely discontinued the trial the LOCF (last observation carried forward) method was utilized. The sample size was calculated based on previous controlled studies, which have shown that topical clobetasol² and desoximetasone,⁷ in comparison with baseline values, induced a good or complete hair regrowth in up to 80% of alopecia areata patients in comparison to 30 to 40% in placebo-treated patients. We calculated that, with a power of 95% and a type I error of 0.05, at least 15 patients per treatment arm (30 in total) should be recruited in the trial. Sample size calculation was performed using the Study Size software, version 1.7 (CreoStat HB, Embarswagen, Sweden).

Funding source

Mipharm Spa sponsored the study and was responsible for preparation of study drugs, protocol, case report form design and the collection and statistical analysis of the data. The lead investigator (AT) had unlimited access to the data and interpreted the results. No limitations on publication were imposed. The first author made the final decision about the manuscript.

Results

The study protocol was approved by the local ethics committee in December 2003. Between February 2003 and January 2004, 64 outpatients with AA were screened for the study. Thirty-four patients met the entry criteria. Table 1 shows the main demographic and clinical characteristics of enrolled patients. At baseline the AGS was 4.1 (median, 5; range, 2–5). A total of 55% of the subjects presented with alopecia totalis (AGS = 5). Nine (26%) patients concluded the trial early: one patient before week 12 and eight patients between weeks 12 and 24. Reasons for premature conclusion were folliculitis (one patient), withdrawal of consent (one patient), non-compliance with topical treatments (four patients), and refusal to attend trial visits (three patients). Efficacy analysis was performed using an intention-to-treat approach. For patients who prematurely discontinued the trial the LOCF (last observation carried forward) method was utilized. Table 2 shows the evolution of RGS in the actively and placebo-treated regions at weeks 12 and 24. At the end of week 12, a greater hair regrowth was observed at 89% (31 out of 34) of the head sites treated with CF vs. 11% (3 out of 34) of the sites treated with PF ($P = 0.0001$; Fisher's exact test). A RGS of = 2 (hair regrowth of > 25%) was observed in 42% of CF-treated sites and in 13% of PF-treated regions ($P = 0.027$). In seven subjects (20%), a RGS of 3 to 4 (hair regrowth of $\geq 50\%$) was observed in CF-treated sites. In contrast, a RGS of 3 was observed in the PF-treated regions in one patient only. At the end of phase 1, a RGS of 4 (hair regrowth of $\geq 75\%$) was observed at a CF-treated site in only one subject. No placebo-treated sites showed a RGS of 4. From weeks 12 to 24, a total of 31 patients switched to CF therapy only and three patients to PF therapy only. At week 24, 47% of CF-treated patients had a RGS of ≥ 2 . Table 3 shows the evolution of AGS from baseline to end of the study in the CF-treated patients. The AGS was reduced to 3.8 by CF treatment at the end of week 12 and to 3.3 at the end of week 24 ($P = 0.01$). At the end of treatment with CF a total of 8/31 patients (26%) showed a RGS of ≥ 3 . At week 24 a RGS of 4 (hair regrowth of $\geq 75\%$) was observed in CF-treated sites in three

Table 1 Demographic and clinical characteristics at baseline (n = 34)

Age, mean years (SD)	40 (13)
Men/women	8/26
Alopecia grading (%)	
1 (hair loss: < 10%)	0
2 (hair loss: 11–25%)	6
3 (hair loss: 26–50%)	29
4 (hair loss: 51–75%)	10
5 (hair loss: > 75%)	55

Table 2 Evolution of regrowth score

	Clobetasol foam		Placebo foam	
	Week 12 (n = 34)	Week 24 (n = 31)	Week 12 (n = 34)	Week 24 (n = 3)
RGS, mean (SD)	1.2 (1.2)	1.5 (1.1)	0.5	0.6
Median	1	1	0	0
Range	0–4	0–3	0–4	0–2

Table 3 Evolution of alopecia grading score

Alopecia grading score percentage	Clobetasol foam-treated patients	
	Week 12 (n = 34)	Week 24 (n = 31)
1 (hair loss: < 10%)	0	24
2 (hair loss: 11–25%)	6	4
3 (hair loss: 26–50%)	29	16
4 (hair loss: 51–75%)	10	24
5 (hair loss: > 75%)	55	32

subjects (9%). At the end of the study, in the CF treated subjects, the percentage of patients with alopecia totalis (i.e. AGS = 5) was reduced from 55% (baseline) to 32% ($P = 0.06$; Fisher's exact test). At the end of the study, in the CF-treated subjects, the percentage of patients with AGS of < 2 increased from 6 to 28% ($P = 0.019$; Fisher's exact test). In patients with mild to moderate AA at baseline (AGS: 2–4) a greater RGS was observed in CF-treated patients, both at week 12 and at week 24, than in patients with severe alopecia at baseline (AGS = 5): 2.2 ± 1.1 (week 12) and 2.3 ± 1.5 (week 24) vs. 1.0 ± 1.3 and 0.9 ± 1.3 ($P = 0.034$). Scalp folliculitis was observed in two patients during treatment with CF. It was judged that these adverse events were correlated to study drug. No significant modifications in cortisol, ACTH, K⁺ and glucose blood levels were observed during the trial.

Conclusion and discussion

Alopecia areata is a disease characterized by non-scarring hair loss on the scalp or any hair-bearing surface.⁸ A wide range of clinical presentations can occur, from a single patch of hair loss to complete loss of hair on the scalp (alopecia totalis) or the entire body (alopecia universalis). Particularly in severe or chronic cases, alopecia areata may cause considerable psychological and emotional distress for affected individuals.⁹ Strong direct and indirect evidence supports an autoimmune aetiology for alopecia areata. T lymphocytes are predominantly present in the peribulbar inflammatory infiltrate and are presumed to play a role in hair loss.¹⁰ Alopecia areata frequently occurs in association with other autoimmune diseases, such as thyroiditis and vitiligo. Autoantibodies to follicular components have been detected.¹¹ The use of immune modulating drugs, including corticosteroids and contact sensitizers could have some beneficial clinical effects in the management of this disease.^{12,13} However, there is no definitive therapy for AA. Oral steroids may be effective but potential adverse effects normally preclude their use in the long term.¹⁴ Intralesional glucocorticoid injection is the most common therapy for limited scalp involvement.¹⁵ The use of topical steroids in AA is still controversial.¹⁶ Recent guidelines on AA by the British Association of Dermatologists¹⁷ state that, even though topical corticosteroids are widely used, there is little evidence that they can promote hair regrowth. Clobetasol propionate is a super potent steroid indicated in the treatment of steroid-responsive skin diseases.¹⁸ Clobetasol propionate ointment under occlusion has shown some clinical efficacy in patients with alopecia totalis and universalis.² However, there is not optimal patient treatment compliance with this greasy formulation. The thermo labile foam is a new topical formulation for treatment of several skin diseases.¹⁹ This formulation is easy to apply, with no residues. When dispensed, the foam is stable, but when applied to the skin, body heat causes the foam structure to quickly break down and the active ingredient is deposited on the skin with very little residue and with good patient compliance. In our study, 24 weeks' topical treatment with clobetasol foam led to clinically significant hair regrowth in up to 25% of patients. Folliculitis was observed in 6% of treated patients. These data compare favourably with the percentage (39%) of folliculitis observed in a trial carried out with clobetasol ointment formulation in alopecia areata patients.² Our study has shown that clobetasol propionate in a foam formulation can be an effective treatment for AA. This formulation is also safe and well tolerated, with a good cosmetic acceptance and patient compliance profile.

Acknowledgement

The study was partially supported by a grant from Mipharm, SpA.

References

- 1 Stene JJ. Alopecia areata and treatment. *Rev Med Brux* 2004; **25**: A282–A285.
- 2 Tosti A, Piraccini BM, Pazzaglia M. Clobetasol propionate 0.05% under occlusion in the treatment of alopecia totalis/universalis. *JAAD* 2003; **49**: 96–98.
- 3 Melian EB, Spencer CM, Jarvis B. Clobetasol propionate foam, 0.05%. *Am J Clin Dermatol* 2001; **2**: 89–92.
- 4 Franz TJ, Parsell DA, Halualani RM. Betamethasone valerate foam 0.12%: a novel vehicle with enhanced delivery and efficacy. *Int J Dermatol* 1999; **38**: 628–632.
- 5 Franz TJ, Parsell DA, Myers JA, Hannigan JF. Clobetasol propionate foam 0.05%: a novel vehicle with enhanced delivery. *Int J Dermatol* 2000; **39**: 535–538.
- 6 Housman T, Mellen B, Rapp S. Patients with psoriasis prefer solution and foam vehicles: a quantitative assessment of vehicle preference. *Cutis* 2002; **70**: 327–332.
- 7 Charuwichitratana S. Randomized double-blind placebo-controlled trial in the treatment of alopecia areata with 0.25% desoximetasone cream. *Arch Dermatol* 2000; **136**.
- 8 Norris D. Alopecia areata: current state of knowledge. *J Am Acad Dermatol* 2004; **51**: S16–S17.
- 9 McDonagh AJ, Messenger Ag. The pathogenesis of alopecia areata. *Dermatol Clinics* 1996; **14**: 661–670.
- 10 Alexis AF, Dudda-Subramanya R, Sinha AA. Alopecia areata: autoimmune basis of hair loss. *Eur J Dermatol* 2004; **14**: 364–370.
- 11 La Placa M, Vitone F, Bianchi T *et al.* Serum antibodies against human intracisternal A-type particle (HIAP) endogenous retrovirus in alopecia areata patients: a hallmark of autoimmune disease? *J Invest Dermatol* 2004; **123**: 407–409.
- 12 Firooz A, Bouzari N, Mojtahed F *et al.* Topical immunotherapy with diphencyprone in the treatment of extensive and/or long-lasting alopecia areata. *J Eur Acad Dermatol Venereol* 2005; **19**: 393–394.
- 13 Mancuso G, Balducci A, Casadio C *et al.* Efficacy of betamethasone valerate foam formulation in comparison with betamethasone dipropionate lotion in the treatment of mild-to-moderate alopecia areata: a multicenter, prospective, randomized, controlled, investigator-blinded trial. *J Dermatol* 2003; **42**: 572–575.
- 14 Kar BR, Handa S, Dogra S, Kumar B. Placebo-controlled oral pulse prednisolone therapy in alopecia areata. *J Am Acad Dermatol* 2005; **52**: 287–290.
- 15 Olsen EA, Hordinsky MK, Price VH *et al.* Alopecia areata investigational assessment guidelines – part II. National

Udo Leinigen **Grafikdesign**

**Designlösungen für
print und web**

Zeitschriften
Werbemedien
Anzeigen
Logos
Corporate Design
Visitenkarten
Webseiten
Geschäftsausstattungen
Orientierungssysteme
Informationsgrafik
Imagebroschüren...

Dipl.-Designer AGD

Telefon 0441 3400955

Büro für Gestaltung

Mobil 0160 92351620

Grenadierweg 10
26129 Oldenburg

info@udo-leinigen.de
www.udo-leinigen.de



**ELKE
EROGGENBUCK**

Praxis für Permanent/Conture Make-up
seit über 20 Jahren

Landgraf-Wilhelm-Str. 33
60431 Frankfurt
069-52 79 88
Termine nach Vereinbarung
www.elkeroggenbuck.de

**Wir schalten Ihre Anzeige
mehr noch
Wir gestalten sie auch für Sie!**

Und so wird's gemacht:

Senden Sie uns Ihre fertige Anzeige und wir werden sie auf Wunsch positionieren.

oder:

Senden Sie uns Ihre Daten wie Bilder, Texte und Ihr Signet für das Anzeigen-Layout und unser „Köpfchen-Designer“ Udo Leinigen, wird Ihnen Ihre Anzeige gestalten.

Mehr dazu im Büro Krefeld unter Tel 0 21 51 / 78 60 06

Fortsetzung

Clobetasol propionate 0.05% foam in AA

Alopecia Areata Foundation. *J Am Acad Dermatol* 2004; **51**: 440–447.

16 Fiedler VC. Alopecia areata. A review of therapy, efficacy, safety, and mechanism. *Arch Dermatol* 1992; **128**: 1519–1529.

17 MacDonald Hull SP. Guidelines for the management of alopecia areata. *Br J Dermatol* 2003; **149**: 692–699.

18 Stoughton RB, Cornell RC. Review of super-potent topical corticosteroid. *Sem Dermatol* 1987; **6**: 72–76.

19 Skroza N, Innocenzi D. The thermophobic foams: pharmacokinetic properties and clinical efficacy data. *J Invest Dermatol* 2004; **123**: A87–A97.

Donnerstag 13.11.2008

Im Medicon Gesundheit in Nürnberg
Vortrag von Fr. Dr. Redler, Institut für Humangenetik Bonn „Genetische Ursachen – Sind weitere Erkrankungen mit Alopecia areata assoziiert?“

Soweit die Planung für diesen Abend. Leider erkrankte Frau Dr. Redler an Grippe und musste mit Fieber das Bett hüten. Beim AAD ist alles immer flexibel gestaltet und als Vertretung durfte ich den Vortrag von Frau Dr. Redler präsentieren.

Das Material für die Blutspenden für das Forschungsprojekt wurde von den Gästen an diesem Abend in großer Zahl mitgenommen und wir sind sehr dankbar, dass die Hausärzte in diesem Fall interdisziplinär sich bereit erklären, hier mitzuwirken.

Weitgehend ist das Projekt unseren Lesern bereits bekannt, dennoch möchten wir auch wieder die Eckdaten veröffentlichen:

Langfristig erhoffen wir uns die Entwicklung neuer präventiver und therapeutischer Strategien.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Nach aktuellem Kenntnisstand ist die AA eine Erkrankung, die sich aus mehreren Faktoren zusammensetzt. Sowohl erbliche als auch äußere Faktoren spielen bei der Entstehung eine Rolle. Das familiäre Auftreten der AA, das auch in der Familienstudie gezeigt werden konnte, zeigt, dass genetische Faktoren eine wichtige Rolle bei der Entstehung der AA spielen. Der Beitrag von erblichen Faktoren ist bei der AA im Sinne einer Krankheitsdisposition zu verstehen. Wenn man ungünstige genetische Varianten trägt, ist das Risiko für die Erkrankung erhöht. Auf molekularer Ebene wird eine größere Zahl von Genen an der Krankheitsdisposition beteiligt sein. Wie viele Gene dies sein werden, ist derzeit noch nicht bekannt.

Assoziationen

Eine der häufigsten beschriebenen Assoziationen findet man zwischen der Alopecia areata und Erkrankungen aus dem atopischen Formenkreis. Hierunter fasst man das allergische Asthma, Heuschnupfen und die atopische Dermatitis / Neurodermitis zusammen. Patienten mit einer AA berichten häufig, dass sie gleichzeitig an einer allergischen Erkrankung, u. a. einer Neurodermitis leiden. Diese Beobachtung konnte in dem AA-Kollektiv gemacht werden. 15 % der Patienten berichteten über Komorbidität mit allergischem Asthma, 28 % mit Heuschnupfen und 35 % mit atopischer Dermatitis.



Für weiterführende molekulargenetische Untersuchungen ist das Filaggrin-Gen von speziellem Interesse, weil es zur Entwicklung der Neurodermitis beiträgt. Es konnte festgestellt werden, dass Veränderungen (Mutationen) im Filaggrin-Gen bei AA-Patienten zu einem eher schweren Krankheitsverlauf der Alopecia areata führen. (Mehr Informationen dazu im Köpfchen Nr. 29, Seite 16ff)

Dies klingt schon alles sehr konkret, dennoch ist es absolut wichtig, so viele Teilnehmer für die Studie gewinnen zu können, wie möglich!

Wir sind nahe dran, den 1500sten Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Was können Sie tun?

Eine einmalige Blutabnahme und die Beantwortung eines Fragebogens genügt!

Bitte melden Sie sich beim AAD oder direkt bei:

Dr. Silke Redler
Institut für Humangentik
Universität Bonn
Wilhelmstrasse 31
53111 Bonn
Tel: 0228 / 287 22568
Fax: 0228 / 287 22131
Email: silke.redler@uni-bonn.de

Wer bist jetzt bei unserem come together die Vorträge in den letzten Jahren und die Berichte im Köpfchen verfolgt hat, kann schon jetzt absehen, dass es zum nächsten Kongress wieder neue interessante Ergebnisse geben wird.

V Kreisrunder Haarausfall 18.30 Uhr
Do 13.11.08
 Dr. med. Silke Redler, vom Institut für Humangenetik, Universität Bonn
 Genetische Ursachen zum kreisrunden Haarausfall – sind weitere Erkrankungen mit Alopecia areata assoziiert?

An alle Leser darf ich herzliche Grüße von Frau Dr. Redler ausrichten und sie freut sich schon jetzt sehr darauf, die neuesten Ergebnisse, Zahlen und Auswertungen ihrer Arbeit auf dem come together am 21. und 22. März 2009 vorzustellen.

Die weltweit größte Studie zur Alopecia areata läuft und wir Betroffene dürfen an der Forschung mithelfen!

Alopecia areata an vierter Stelle der weltgrößten Forschungsstudie. Sie haben sich bereits beteiligt? Hier die Zahlen:

Universitätshautklinik	
Antwerpen und Gent	221
Universitätshautklinik Düsseldorf	219
Universitätshautklinik München	226
Universitätshautklinik Bonn	49
Universitätshautklinik Mannheim	16
Universitätshautklinik Münster	96
Alopecia Areata Deutschland e.V.,	
Selbsthilfegruppen	196
Hair & Nail, Bonn	168
Presseaufruf	104
Stern TV	89
Stand 11/2008	1384

Wir sehen uns am 21. und 22. März 2009 in Hünfeld Nähe Fulda!

Diagnostik und Therapie bei Alopecia areata

Hier nur ein kleiner Ausschnitt der wichtigsten Punkte meines Vortrages und der Beantwortung der Fragen der Gäste:

Ausschlussdiagnostik

Lassen Sie bei ihrem Hausarzt ein Programm zusammenstellen um andere Erkrankungen auszuschließen. Neben dem großen Blutbild, Hormonstatus, Schilddrüse und Co., vergessen Sie bitte dabei nicht, ihre Lebensgewohnheiten unter die Lupe zu nehmen. Einseitige Ernährung kann zu Mangelerscheinungen führen. Wechseln Sie mal ihre Lebens-

mittel. Z. B. kann grüner Tee mit Pestiziden verseucht sein und Haarausfall verursachen. Kaufen Sie doch mal einen anderen grünen Tee aus einem anderen Teeladen.

Diagnose

Ob nun diffuser Haarausfall, Alopecia areata oder andere Haarerkrankungen, sie bekommen die Diagnose. Die Frage bleibt: Warum? – Eine Begründung wird meist nicht dazugeliefert. Viele Patienten werden gerade am Anfang falsch diagnostiziert. Holen Sie sich noch eine zweite Meinung, das gibt mehr Sicherheit.

Therapie

Es gibt viele Therapien, ob nun schulmedizinisch oder alternativ, allesamt sind diese Therapien Symptomtherapien. Die Ursache der Erkrankung wird nicht therapiert.

Wenn bisher immer noch nicht die AA geheilt werden kann, dann stellt sich doch zurecht die Frage: Wieviel Therapie möchte ich? Grundsätzlich möchten wir alle etwas für unsere Gesundheit tun, nur wie viel Zeit und Geld möchten wir dafür aufwenden? Darüberhinaus sind auch manche Therapien gefährlich – sogar lebensgefährlich!

Kommen auch sie zu unserem Treffen im März und diskutieren sie mit uns und den Fachärzten!

Ihre Kerstin Zienert



Material für Blutspenden kann im Kontaktbüro in Krefeld angefordert werden.



- **Haare nach Wunsch**
- **Echthaar Maßanfertigungen**
- **Wigs & More**
- **Perücken Groß- und Einzelhandel**



Das Team von Haare nach Wunsch steht Ihnen in Bayern und Nordrhein-Westfalen zur Verfügung.



Wir beliefern Privatkunden und Friseure mit unseren Echthaarmaßanfertigungen.

Kostenlose Produkt- und Pflegeschulungen und unverbindliche Kostenvorschläge sind bei uns selbstverständlich.



Als Institut sind wir bei den Krankenkassen anerkannt.

Lassen Sie sich von Alopecia areata-Betroffenen beraten und spüren Sie den Unterschied.



Ihre **Kerstin Zienert**
Perückendesignerin

- Atmungsaktiv
- Für alle Sportarten geeignet
- Anti-Allergisch
- Natürlicher Haaransatz
- Hauchfeines Material
- Vortäuschung einer künstlichen Kopfhaut im Scheitelbereich
- Keine hautreizenden Flüssigkleber und Verdünnungsmittel notwendig
- Ohne Metallteile
- 100 % handgeknüpft
- individuelle Einzelstücke
- Haarwuchs unter den Perücken möglich

Pflegeprodukte sind selbstverständlich bei uns erhältlich.

lifetex

WELLA
PROFESSIONALS


Haare
nach Wunsch

Für Fragen und Beratungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Nur mit Echthaar möglich!



Freizeit



Wassersport



Schwimmen



Bei Wind und Wetter

Neu!

**Unser Kunsthaar-Sofortprogramm
für die vorübergehende
Kurzzeitversorgung**

schnell verfügbar – günstig –
abwechslungsreich – einfache Pflege

Haare nach Wunsch
Echthaar Maßanfertigungen

Kammersteiner Str. 34
90441 Nürnberg

Dipl.-Kffr. (FH) Kerstin Zienert
Tel.: 09 11 / 9 99 12 20
Fax: 09 11 / 9 99 12 21

Mobil: 0179 / 69 77 520
Email: zienert.kerstin@email.de
www.haare-nach-wunsch.de

Der AAD unterwegs...

...wir informieren auf der Sommer Vitale in Erfurt

Nach unserem großen Erfolg in Bayern wollten wir auch auf den Gesundheitstagen in Erfurt im schönen Thüringen Präsenz zeigen.

Von Mittwoch, den 4. Juni bis einschließlich Samstag den 7. Juni 2008 hatten wir einen Informationsstand im T.E.C. Erfurt, einem beliebten Einkaufszentrum.

Als wir am Mittwochmorgen unseren Stand bezogen, waren wir noch unsicher, ob an einem Wochentag unsere Informationsbereitschaft von den Besuchern angenommen wird. Wir waren von den durchaus herzlichen und überwältigenden Gesprächen überrascht. In dieser sehr aufgeschlossenen Region Deutschlands hatten wir an einem Wochentag wirklich viel zu tun und viel mehr an Informationsmaterial verteilt, als wir je gedacht hätten. Um 20.00 Uhr waren wir dann ziemlich erledigt.

- Für einen Infostand sollten immer mind. 3 Personen eingeplant werden, damit der Stand immer besetzt ist und ausreichende Pausen gewährleistet werden können.
- Ist der Infotisch auf normaler Esstischhöhe, sollte es vermieden werden, dahinter Platz zu nehmen. Eine Informationsveranstaltung sollte aktiv dazu genutzt werden, um auf die Besucher zuzugehen und Ihnen Informationsmaterial anzubieten.

Der Donnerstag hätte uns beinahe Plattfüße eingebracht, wenn man, wie ich, das Stehen nicht gewohnt ist, aber eine heiße Dusche am Abend lockerte die Beinmuskulatur.

Freitag dann wurde es richtig voll und interessant. Trotz des guten Wetters und des Sonnenscheins, waren doch viele in das Einkaufszentrum gekommen, um ihre Wochenendeinkäufe zu erledigen. Um 16.00 Uhr hielt ich dann meinen Vortrag zum Thema: „Sinnvolle Diagnostik bei Haarausfall-erkrankungen“, nicht ganz so medizinisch, aber durchaus verständlich (lt. Aussage der Zuhörer).

Es hat uns echt umgehauen, dass HaarpatientInnen den Mut hatten, sich in die große Eingangshalle eines Einkaufszentrums zu setzen um meinen Vortrag anzuhören. Gewundert hat mich, dass niemand während der doch längeren Erklärungen zum Thema Haare weitergegangen ist. Hinterher haben uns dann einige gesagt, dass sie extra deswegen gekommen seien. Der Vortrag wurde auch Tage vorher in der Tagespresse angekündigt. Das angrenzende Eiscafe war für einige Zuhörer eine willkommene Alternative zu den Sitzplätzen vor dem Podium und den Stehplätzen.

PROGRAMM

Mittwoch, 04.06.2008

- 11.00 Eröffnung durch Frau Tamara Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales und Bildung und Herrn Michael Weber, Center-Manager
- 16.30 Tanzmomente
Tanztheater Erfurt/tanzart, Frau Ester Ambrosino, Frau Barbara Lippmann

Donnerstag, 05.06.2008

- 16.30 Tanzmomente
Tanztheater Erfurt/tanzart, Frau Ester Ambrosino, Frau Barbara Lippmann

Freitag, 06.06.2008

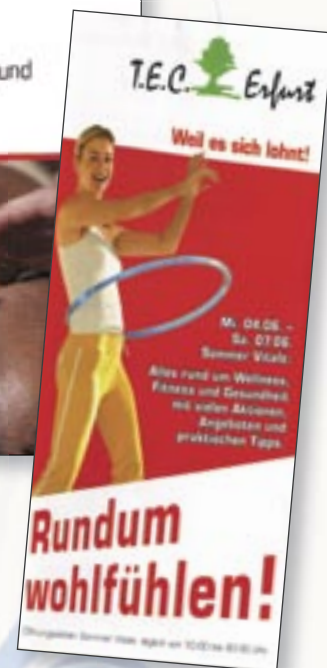
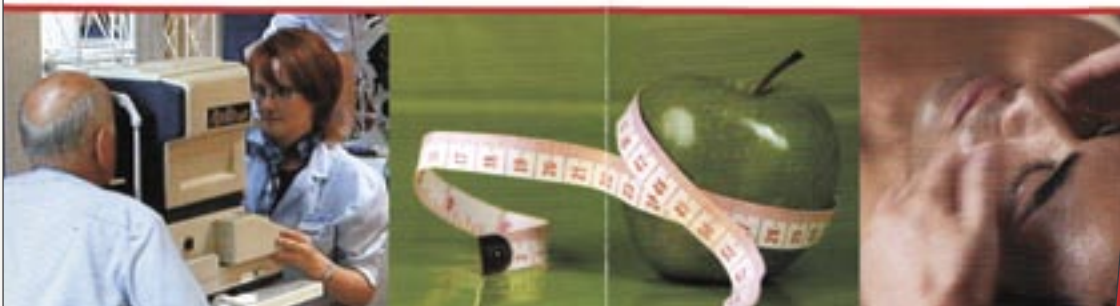
- 16.00 Sinnvolle Diagnostik bei Haarausfall-
Vortrag erkrankungen
ALOPECIA AREATA DEUTSCHLAND e.V.,
FRAU KERSTIN ZIENERT, 1. BUNDES-
VORSITZENDE
- 16.30 Tanzmomente
Tanztheater Erfurt/tanzart, Frau Ester Ambrosino, Frau Barbara Lippmann

- 17.30 Karate als Kampfkunst
1. Karateverein Erfurt, Herr Swen Seeland,
Herr Tobias Kraushaar, Herr Matthias
Meißner, Frau Christine Stolper,
Frau Tanja Schmidt

Samstag, 07.06.2008

- 11.00 Gesundheitsanwendung der
Wellness Oase – Figur- & Relaxstudio für
die Frau!
Wellness Oase, Herr Burkhard Gmelch,
Frau Anja Welz
- 15.00 Gesundheitsanwendung der
Wellness Oase – Figur- & Relaxstudio für
die Frau!
Wellness Oase, Herr Burkhard Gmelch,
Frau Anja Welz

Schirmherrschaft:
Minister Dr. Klaus Zeh
Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und
Gesundheit



Ja klar, ein paar dumme Sprüche gab es wieder, wie immer. An hirnloses Gequatsche sind wir echt schon gewöhnt, wenn wir es nicht gleich aufschreiben, dann vergessen wir den Quark meist sofort wieder.

Ein Auszug davon:

„Auf einem Edelstein wächst kein Moos.“

„Den Säufer und den Matzen, den straft der Herrgott mit Glatzen.“

„Ohne Haare kommt das Gesicht besser zur Wirkung.“

„Alopecia Arekta“

Nur die Geschichten der Betroffenen, die gehen schon meist tief und oft muss man dann einfach mal schlucken, um wieder zuhören zu können. Immer wieder erzählen uns die Leute von den Odysseen und qualvollen Therapieversuchen, die doch letztendlich nichts gebracht haben.

Es tut ihnen gut unsere Informationen, die Informationen der Mitglieder des AAD zu erhalten und das gibt uns das Gefühl, das Richtige zu tun und am richtigen Ort zu sein. Nach vier Tagen Messe ist man wirklich erledigt und die Batterie ist augenscheinlich leer, doch in Wirklichkeit ist nur ein bisschen Batteriewasser verdunstet, kaum aufgefüllt und geladen wird einem bewusst, dass diese Informationstage wieder ganz toll waren.

Ihre Aktiven

Kerstin Zienert und Ingrid Ammon

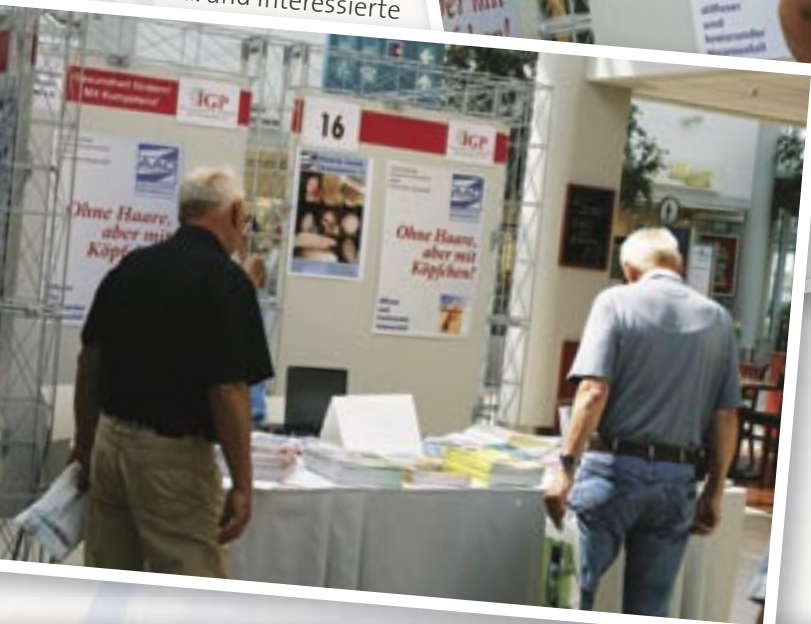


Ingrid Ammon und Kerstin Zienert am Stand

Kerstin Zienert am Stand...



... und Interessierte





Kerstin Zienert beim Vortrag



Programmtafel



Aufruf

- Bei Ihnen in der Nähe ist eine Messe?
- Sie möchten den AAD auf einer Messe vertreten?
- Sie möchten es mal ausprobieren, in Ihrer Region oder deutschlandweit?
- Einer von uns „Profis“ soll sie vor Ort unterstützen?

Wir kommen!

Wir wissen, wo und wann Veranstaltungen stattfinden!

Informationsmaterial, Broschüren und Plakate werden kostenlos gestellt!

Wir freuen uns auf ihr Engagement!

Der AAD zu Gast beim 2. Krefelder Gesundheitstag

Am Samstag, den 8. November waren wir zu Gast beim 2. Krefelder Gesundheitstag.

Neben dem Selbsthilfverein für Osteoporose-Erkrankte und dem Bundesverband der Organtransplantation waren wir mit dem AAD e. V. der dritte große Bundesverband der Selbsthilfe.

Es herrschte eine gute und freundliche Atmosphäre, in der wir wieder einiges an Aufklärungsarbeit leisten konnten.



Frau Füsser und Claudia Stenders am Stand

**2. Krefelder
Frauen-
Gesundheitstag**

- professionelle Vorträge
- exclusive Präsentationen
- kompetente Beratungen
- kostenlose Anwendungen
- attraktive Verlosung

Samstag, 08.11.08
von 10:00 bis 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:
woman & only

Obergath 152, 47805 Krefeld
Tel.: 02151/36 81 50, www.w-only.de

Eintritt frei!



Veranstaltung zu Gunsten der AWI

Arbeitsgemeinschaft Wiederbelebung Krefeld e.V.

Herzstillstand...jeder kann helfen

Spendenkonto: AWI Krefeld e.V.
Konto Nr.: 114 98 30 BLZ: 320 500 00

Ausstellung die ihr Herz berührt - Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte!

Handgemalte Herzen in Acryl auf Leinwand
Marion Dahmen, Künstlerin
m_dahmen@yahoo.de
Postfach 100415, 47704 Krefeld
5€ pro verkauftem Bild gehen als Spende an die AWI

Im Foyer

Exclusive Premiere im woman only!

Axel Dörken, Gedanken- und
Bewusstseintrainer
Lesung aus seinem Arbeitsbuch:
Der Sanfte Weg - Ein Weg zu dir,
Verändere dein Leben bewusst



Vacu Walk

Unterdruck-Bewegungs-System
Frauke an der Brügge, Produktberaterin

Im Obergeschoss

Mühlen-Apotheke, Krefeld-Fischeln

Ihrer Gesundheit zuliebe...
Bestimmung aller Blutfettwerte & Glucose
Christine Steppen, Apothekerin
Danuta Motté, PTA / Christiane Kuhr, PKA

Cosmetic Face & Body Systems

Reimer Kosmetik
Dreifache Computer-Hautanalyse
Individueller Pflege-
u. Behandlungsplan



Alopecia Areata Deutschland e.V.

Gemeinnützige
Selbsthilfeorganisation
Claudia Stenders, 2. Bundesvorsitzende
Bettina Füsser, Ansprechpartnerin

BIOGNOST e.K.

Gesundheit, Pflege, Wellness
Gaby Ling, zertifizierte Venentrainerin
Venenmessung

Osteoporose Selbsthilfverein

Barbara Fink, Vorsitzende

Partner von Take Off World of Tui

Wellness- und Familienreisen
Christina Thome, persönliche Reiseberaterin

Bundesverband der Organtransplantierten

Silke Mertens, Gruppenleiterin

Hairless IPL

Institut für dauerhafte Haarentfernung
Clarissa Kleffner, Kosmetikerin

fitness concept

Individuelle Konzepte für eine gesunde Lebens-
weise mit Ernährung, Bewegung und Entspann-
Petra Stapper, Fitnessfachwirtin

Dittmann Vital GbR

Farb- u. Stülberatung
Erika Dittmann, Typberaterin

Energetix Magnet Therapie

bei Stress, Schmerzen u. Depressionen
Kornelia Walentek, Produktberaterin

tridosha

Indische Heilkunst,
Naturkosmetik
Ayurveda - Wissen vom Leben
Mandy Paas, Geschäftsführerin
Narayanan Balachandran, Indischer Arzt
Wertvolle Informationen
als Ergänzung zur Schulmedizin

Firma Rausch

Kräuter Haar- u. Körperpflegeprodukte
Sonja Burger, Produktberaterin
Kopfhautanalyse
Depotin der Mühlen-Apotheke in Krefeld-Fischeln

Naturheilpraxis Maaßen

Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure
Praktische Vorführung
Hans-Günter Maaßen, Heilpraktiker



Aufruf

Helpen Sie uns, „Alopecia areata“ in der Öffentlichkeit bekannter zu machen!

Möchten Sie Ihre Erfahrungen mit der Erkrankung weitergeben? Ihre positiven und negativen Erlebnisse schildern?

Als Eltern oder selbst Betroffene?

Sie wollen andere vor dubiosen Behandlungsmethoden warnen?

Dann melden Sie sich bei mir:

**Ute-Albrecht-Mayr,
Pressereferentin AAD e. V.**

**Tel.: 089 / 28 78 80 32 oder
ute@albrecht-mayr.de**

Bitte helfen Sie uns und sich selbst, indem Sie sich für eine Mitgliedschaft im AAD e. V. entscheiden oder unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre

**Spende auf unser
Konto 55 014 500
bei der Sparkasse Krefeld
BLZ 320 500 00**

Gegen Überweisung von mind. 5,00 EUR (Deutschland) oder 10,00 EUR (europäisches Ausland) erhalten Sie unser umfangreiches Informationsmaterial.

Haben Sie Fragen, Wünsche, Anregungen, Bitten, Sorgen, Erfahrungen, Geschichten, irgendetwas, das Ihnen auf der Seele liegt, alles, was mit dem Thema Haarausfall zu tun hat – bitte teilen Sie es uns mit – auch Sie können jemandem damit helfen...

Stehen auch Sie als Interviewpartner für Artikel / Fernsehbeiträge zur Verfügung? Bitte melden Sie sich bei unserer Geschäftsstelle

Alopecia Areata Deutschland e. V.
Postfach 10 01 45
47701 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 78 60 06
Fax: 0 21 51 / 6 53 54 53

Unsere Ansprechpartnerin für Krankenkassenfragen

Kostenlose Beratung und Hilfe für Mitglieder bei den Verhandlungen sowie Kostenübernahme bei Perücken und Permanent Make-up.

Anita Macionga-Knauer • Bahnhofstraße 46 • 48683 Ahaus

Tel.: 02561 - 897283 • E-Mail anitamacionga@web.de



Kontaktbörse

Brief- oder Email-Freundschaft gesucht?

Schreiben Sie uns an die Geschäftsstelle, wir veröffentlichen es im nächsten Köpfchen.

Ärzteliste

Sie suchen einen Arzt für Alopecia areata? Gegen Einsendung eines mit 1,45 EUR frankierten und an Sie selbst gerichteten DIN A4- Rückumschlags erhalten Sie die von uns regelmäßig aktualisierte Ärzteliste.

Redaktionsschluss 15. April 2009

Die nächste Ausgabe erscheint im Sommer 2009



Betriebliche Gesundheitsförderung

Am 18. Juni 2008 hat das Bundeskabinett den Entwurf eines Jahressteuergesetzes 2009 verabschiedet.

Das Gesetzgebungsverfahren soll bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Die 1. und 2. Lesung ist bereits erfolgt und am 19. Dezember stimmt voraussichtlich der Bundesrat diesem Entwurf zu.

Dabei handelt es sich nicht nur um Änderungen ab dem 1.1.2009 oder später, sondern auch, wie in unserem Beispiel, um rückwirkende Änderungen ab 1.1.2008!

Dem Arbeitgeber wird die Möglichkeit gegeben, dem Arbeitnehmer über die 44 Euro-Grenze für Sachleis-

tungen hinaus, Dienstleistungen wie Bewegungsprogramme, Ernährungsberatungen, Angebote zur Stressbewältigung und Entspannung oder zur Suchtprävention steuer- und sozialversicherungsfrei zu erstatten.



Erstmals ist es dem Arbeitgeber möglich, einen Geldbetrag bis zu einer Höhe von 500 Euro pro Jahr und Arbeitnehmer bar (nach Beleg) auszubezahlen, ohne dass dieser zum Arbeitslohn dazugezählt wird.

Dieser Freibetrag wird zusätzlich zum Arbeitslohn eingeführt.

Die Steuerbefreiung soll die Bereitschaft des Arbeitgebers erhöhen, seinen Arbeitnehmern Dienstleistungen zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands anzubieten, sowie zur betrieblichen Gesundheitsförderung, wie z. B. Dienstleistungen zur Vorbeugung oder Reduzierung arbeitsbedingter körperlicher Belastungen oder eine gesundheitsgerechte betriebliche Gemeinschaftsverpflegung.

Unter die Steuerbefreiung fallen auch Barleistungen des Arbeitgebers an seine Arbeitnehmer, die diese für extern durchgeführte Maßnahmen aufwenden. Die Übernahme bzw. Bezuschussung von Mitgliedsbeiträgen an Sportvereine und Fitnessstudios ist hingegen nicht steuerbefreit. Es muss eine konkrete Maßnahme durchgeführt werden.

Beispiel:

Der Arbeitgeber Hubabuba zahlt die monatlichen Kursgebühren für den Arbeitnehmer Schoki, der den Kurs: „Wirbelsäulengymnastik für Anfänger“ besucht.

Lösung:

Hubabuba kann durch Vorlage von Belegen max. 500 Euro pro Jahr an Schoki erstatten. Hierfür muss kein Vertrag zwischen dem Kursanbieter und Hubabuba vorliegen.

Anders wäre das Beispiel:

Der Arbeitgeber Lakritz zahlt den monatlichen Beitrag des Fitnessstudios Bauchweg für den Arbeitnehmer Nougat.

Lösung:

Hier gilt die Erstattung für Gesundheitsförderung nicht, da keine konkrete Maßnahme erfolgt. Falls Nougat sonst keine Sachleistungen vom Lakritz bezieht, kann Lakritz einen Vertrag mit Bauchweg direkt abschließen und mit Gutscheinen (ohne Betrag) die Erstattung für diese Sachleistung vornehmen, natürlich nur bis zur Sachleistungsfreigrenze von 44 Euro pro Monat.

Das Fitnessstudio Bauchweg müsste eine Maßnahme anbieten, die den fachlichen Anforderungen des Leitfadens Prävention der Krankenkassen gerecht wird. Somit gilt wieder der Höchstbetrag von 500 Euro pro Jahr für Gesundheitsförderung.

Im vorangegangenen Köpfchen wurde schon dargelegt, wie wichtig es ist, alle Belege, die zur außergewöhnlichen Belastung gezählt werden können, bis zur Steuererklärung aufzubewahren.

Liebe Leser, kramt doch mal nach dem Beleg für den letzten Nordic Walking Kurs, und schenkt dem Chef ein Köpfchen. Vielleicht freut sich sogar der Chef, wenn er dies liest und steuerfrei für die Mitarbeiter diese Kurse ermöglichen kann.

Grundlagen: EstG § 3 Nr. 34 und EstG § 52 Abs. 4c

Ihre Redaktion

Neue Ortsgruppe im Rhein-Sieg Kreis

Am 14.09.2008 fand unser erstes Treffen, welches als Gründungstreffen deklariert war, statt. Bei Kaffee und Kuchen haben wir in kleiner Runde geplaudert. Mit zahlreichen Themengebieten wollen wir die nächsten Treffen füllen. Wir laden alle Interessierten zum nächsten Gruppentreffen am 16. November 2008 um 14 Uhr nach Siegburg (Angelpunkt im Rhein-Sieg Kreis zwischen Köln und Bonn) ein.

Nähere Infos unter sonja-blode@web.de oder schreibt uns: Ortsgruppe Alopecia areata, Postfach 16 14, 53826 Troisdorf.

Ich möchte mich vorstellen!

Mein Name ist Sonja Blode, ich bin 38 Jahre alt und bin von Beruf aus Kosmetikerin. Ich habe seit meinem 5. Lebensjahr Alopezie. Angefangen hat es kreisrund und seit einigen Jahren hat es sich zur Alopecia Areata Totalis ausgeweitet.

Aufgrund vieler positiver Erfahrungen mit Betroffenen & Fachleuten ist es mir gelungen, Alopezie für mich nicht als Behinderung anzusehen, sondern ein Leben ohne Einschränkungen zu führen.

Die Orstgruppe habe ich für gegenseitigen Halt, Austausch & Motivation gegründet und freue mich auf viel Spaß und Kreativität bei den Treffen. Frei dem Motto nach Kölschem Grundgesetz:

„Nix bliev wie et wor!“



Krefelder Gruppe verwaist...



Aufruf

Wir wollen mit Betroffenen und Interessierten aus dem Bereich NIEDERRHEIN neu beginnen.

Wir planen ein erstes Treffen Mitte bis Ende Februar 2009.

Bitte melden Sie sich kurz in der Geschäftsstelle des Vereins Tel.: 02151 -78 60 06 oder bei unserer Ansprechpartnerin Frau Bettina Füsser Tel.: 02154 -48 14 33



Bericht der Ortsgruppe Stuttgart

Unsere Gruppe besteht seit März 1997, allerdings inzwischen in etwas anderer Zusammensetzung.

Da es immer wieder terminliche Schwierigkeiten gibt, treffen wir uns nach gemeinsamer Absprache alle 2-3 Monate an einem Freitagabend ab 19 Uhr in der Olgastr. 114 in Stuttgart. Zur Zeit sind wir 5-7 Frauen. Es kommen auch immer wieder neue dazu, die besonders interessiert sind an möglichen Therapien, Perückenkauf und Kostenerstattung durch die Krankenkasse.

Relativ häufig werden telefonische Beratungen von Betroffenen gewünscht, die zu den Treffen dann – trotz vorheriger Ankündigung – jedoch nicht erscheinen.

Im Mittelpunkt der Treffen stehen die Probleme und – auch lustigen – Geschichten im Zusammenhang mit der AA, neue Therapieansätze auf körperlicher und seelischer Ebene und allgemeiner Gedankenaustausch. Die Gespräche sind oft sehr tiefgehend. Als eine mögliche Ursache für den Verlust unserer Haare sieht jede von uns extreme psychische Belastungen im Vorfeld ihrer jeweiligen Geschichte.

Zu erwähnen ist, dass bei einer jungen Frau aus der Gruppe, die plötzlich an AA totalis erkrankte, alle Haare wieder gewachsen sind. Sie hat ihr Umfeld verändert und sich einer DCP - Behandlung unterzogen.

Hella Eckardt, Ortsgruppe Stuttgart





Treffen, Stammtische und Termine

Ortsgruppe München

Treffen jeden 4. Mittwoch im ungeraden Monat im Selbsthilfzentrum (SHZ) München, Raum G5, Westendstr. 68, 80339 München

28.01.09 • 25.03.09 • 27.05.09

22.07.09 • 23.09.09 • 25.11.09

Ortsgruppe Dortmund

Trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in den Räumen der KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe, Friedensplatz 8, 44135 Dortmund

Ortsgruppe Hamburg

Kontakt und Termine unter www.haarlos-in-hamburg.de

Ortsgruppe Magdeburg

Treffpunkt:

Kontakt- und Bratungstelle für

Selbsthilfegruppen KOBES,

Breiter Weg 251, 39104 Magdeburg

Weitere Informationen zu neuen Terminen:

Tel.: 0391-620 8320 oder

Ilona Buße 0391 - 631 3389

kontakt@kobes-magdeburg.de

NEU Ortsgruppe Siegburg

16. November 2008, 14 Uhr

Nähere Infos unter: Tel. 0177 2471534

sonja-blode@web.de

Ortsgruppe Köln

Treffen an jedem ersten Dienstag im Monat

von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Haus der Selbsthilfe, Raum 2,

Marsilstein 4-6, 50676 Köln

Weitere Angaben zu Terminen und Treffpunkten der Ortsgruppen können Sie telefonisch bei unseren Ansprechpartnern erfragen. Die Liste aller Kontaktpersonen finden Sie auf Seite 42.

Bericht der Ortsgruppe München

Hurra wir leben noch! Unsere Erste-Hilfe-Maßnahmen haben funktioniert.

Unsere Gruppe besteht seit Oktober 1996 und nachdem wir uns nur noch alle 2 Monate treffen, kommen wieder mehr Mitglieder und erstaunlicherweise auch mehr betroffene Interessenten zu unseren Treffen. Im Durchschnitt sind 8 – 11 Personen anwesend. Wir treffen uns von 18 – 20 Uhr in den Räumen des Selbsthilfezentrums München, wo uns ein Raum kostenlos zur Verfügung steht.

Neben den Treffen sind wir aber auch weiter aktiv: Im Februar hatten wir einen Vortrag über Schüßler-Salze und Antlitzanalyse organisiert. Es war ein interessanter und informativer Vortrag. Im Juli fand ein Themenabend „Tücher binden und Ideen austauschen“ statt, den wir sicher – wegen des Erfolges und des Spaßes, den alle hatten - im nächsten Jahr wiederholen werden und im Dezember planen wir wieder ein gemeinsames Weihnachtessen. Wir nehmen auch an Seminaren für Gruppenführung teil, die das Münchner Selbsthilfezentrum anbietet. Um unsere Gruppe besser zu präsentieren, sind wir gerade dabei, unseren Flyer für 2009 zu überarbeiten. Außerdem halten wir weiterhin Kontakt zu Perückenstudios. Leider bleibt das Problem, dass nur wenige Mitglieder zu weiteren Aktivitäten bereit bzw. zeitlich in der Lage sind.

Nach wie vor ist – wie wir feststellen - der Bedarf an telefonischer Beratung sehr groß und die Hemmschwel-

le, persönlich zu erscheinen, hoch. Der Versand von Informationsmaterial hat ebenfalls zugenommen.

Wir hoffen, dass die positive Entwicklung anhält und wir auch im nächsten Jahr Positives berichten können.

K. Madeker, A. Raab

**Treffen jeden 4. Mittwoch 18 – 20 Uhr
Selbsthilfezentrum (SHZ) München, Raum G5
Westendstr. 68, 80339 München**
28.01.09 • 25.03.09 • 27.05.09
22.07.09 • 23.09.09 • 25.11.09





Kontaktbörse

Suche Jugendliche und/oder betroffene Eltern im Großraum Hannover zum Austausch.

Email bitte an: anja.dara@gmx.de

Neue Informationen zu unserer Homepage

Das neue AAD-Forum

Die neue Website von Alopecia Areata Deutschland e. V. ist jetzt auch unter www.aad-ev.de zu erreichen! Damit Sie als Mitglied das neue Forum nutzen können, sollten Sie einiges wissen:

Das neue Forum ist nur für registrierte Mitglieder des AAD e. V. verfügbar. Andere Personen oder Fremde haben keinen Zugriff, man ist also „unter sich“. Wir haben jedem Mitglied einen Login angelegt und ein Passwort generieren lassen, mit dem man Zutritt zum internen Bereich der neuen Website hat.



Im Bereich AAD intern können Mitglieder in Zukunft exklusiv die Zeitschrift Köpfchen als PDF downloaden und weitere Dienste sind geplant. Im Bereich Forum sehen Sie nun die Unternavigation mit folgenden Punkten: Übersicht ist die Einstiegsseite, wie Sie es von anderen Foren her kennen. In der Suche können Sie das Forum nach bestimmten Begriffen durchsuchen. Das erleichtert das gezielte Auffinden von interessanten Beiträgen. Bei den Einstellungen können Sie noch zusätzliche Informationen über sich einstellen (z. B. E-Mail-Adresse, Ihre Webseite etc.) Auch können Sie, falls Sie das möchten, ein Avatar (Bildchen) von sich einstellen.

In der Mailbox können Sie anderen Benutzern des Forums private Nachrichten schreiben und solche empfangen. Diese Nachrichten sind aber nur innerhalb des Forums möglich.

„SELBSTLIEBE“ von Charlie Chaplin

an seinem 70. Geburtstag am 16. April 1959 *

Als ich mich wirklich zu lieben begann...

...habe ich verstanden, dass ich immer und bei jeder Gelegenheit zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin und dass alles, was auch geschieht, richtig ist. Von da an konnte ich ruhig sein und heute weiß ich, das nennt sich: *SELBSTACHTUNG*;

...konnte ich erkennen, dass Emotionales, Schmerz und Leid nur eine Wahrnehmung für mich sind, gegen meine Wahrheit zu leben. Heute weiß ich: das nennt man: *AUTHENTISCH SEIN*;

...habe ich verstanden, wie sehr es jemanden beschämt, ihm meine Wünsche aufzuzwingen, obwohl ich wusste, dass weder die Zeit reif noch der Mensch dazu bereit war. Heute weiß ich: das nennt man *SELBSTACHTUNG*;

...habe ich aufgehört, mich nach einem anderen Leben zu sehnen und konnte sehen, dass alles um mich herum eine Aufforderung zum Wachsen war. Heute weiß ich: das nennt man *REIFE*;

...habe ich aufgehört, mich meiner freien Zeit zu berauben und ich habe aufgehört, weiter grandiose Projekte für die Zukunft zu entwerfen. Heute mache ich nur das, was mir Spaß und Freude bereitet, was ich liebe und mein Herz

zum Lachen bringt – auf meine eigene Weise
und in meinem eigenen Tempo. Heute weiß ich:
das nennt man

EHRlichkeit;

...habe ich mich von allem befreit, was nicht
gesund für mich war: von Speisen, Menschen,
Dingen, Situationen und von allem, was mich
immer wieder herunterzog, weg von mir selbst.
Anfangs nannte ich das „gesunden Egoismus“,
aber heute weiß ich: das ist

SELBSTLIEBE;

...habe ich aufgehört, immer Recht haben zu
wollen. So habe ich mich weniger geirrt. Heute
habe ich erkannt: das nennt man

EINFACH SEIN;

...habe ich mich geweigert, weiter in der Vergan-
genheit zu leben und mich um meine Zukunft
zu sorgen. Heute lebe ich nur mehr in diesem
Augenblick, wo alles stattfindet. So lebe ich
heute jeden Tag und nenne es:

VOLLKOMMENHEIT;

...da erkannte ich, dass mich mein Denken
armselig und krank machen kann. Als ich je-
doch meine Herzenskräfte forderte, bekam
der Verstand einen wichtigen Partner. Diese
Verbindung nenne ich heute:

HERZENSWEISHEIT.

*Jeder sollte sich fragen, inwiefern auch für ihn
ein wenig Wahrheit in diesen Worten steckt.*

In diesem Sinne herzliche Grüße

C. St.

** gefunden bei www.Begegnung-von-Herz-zu-Herz*



Wem erzähle ich es?

Wir wissen nun alle ziemlich viel über unsere Erkrankung, z. B. welche Ursachen und möglichen Therapien es gibt. Jeder findet seine Hilfestellungen mit Make up, Permanent-Make-up, falschen Wimpern, Perücken, Tüchern und anderen Kopfbedeckungen.

So weit so gut, aber ich werde trotzdem jeden Tag mit der Haarlosigkeit konfrontiert. Jaja, so ist das mit den chronischen Erkrankungen, sie sind halt immer dabei.

An verschiedenen Reaktionen habe ich immer wieder bemerkt, wie unterschiedlich Haarlosigkeit auf andere Mitmenschen wirkt. Hierbei spreche ich jetzt nicht von meiner Familie oder meinen sehr vertrauten Freunden, das ist etwas anderes. Ich möchte einmal über die Menschen sprechen, mit denen wir es automatisch im Alltag zu tun haben, wie Bankangestellte, die Verkäuferin hinter der Wursttheke und Freunde von Freunden.

Manche tun so als wäre nichts und versuchen so zu tun als wäre gar nichts anders an mir. Oftmals geht das in die Hose, denn diese Mitmenschen verzetteln sich dann ganz schnell, weil sie selbst merken, dass es doch einfühlsamer wäre, in bestimmten Situationen darauf einzugehen, oder mal nachzufragen, ob dieses oder jenes doch auch für mich okay wäre.

Andere behandeln mich als wäre ich psychisch und physisch behindert und zeigen offen bei je-

der passenden und unpassenden Gelegenheit ihr Mitgefühl. Es erdrückt mich, wenn Menschen so komisch mit mir umgehen.

Wie auch immer, wenn es jemand nicht weiß, dann ist alles ganz normal, ob beim Einkaufen, im Urlaub, im Berufsleben, etc. Natürlich darf ich es nicht vergessen, dass es diese Mitmenschen nicht wissen und vielleicht mal einen Glatzenwitz erzählen.

Dann denke ich mir einfach, ich habe zwar eine Glatze unter der Perücke, aber wenn derjenige, der mir gerade gegenübersteht ohne Haare da- stünde, dann hätte auch der nur eine Glatze, normal eben, oder nicht?

Ich kenne beide Seiten, wie die Leute reagieren, wenn ich mit Glatze vor die Tür gehe, oder auch wenn ich „meine“ Haare trage.

Meine Meinung ist, dass es kein Patentrezept gibt. Erzähle ich es oder nicht, überlege ich mir aber inzwischen zweimal, denn wirklich dumme Reaktionen, die ich in der Vergangenheit ertragen habe, muss ich kein zweites Mal haben. Ja, ich kann mich schon wehren, wenn mich jemand dumm anspricht, aber es ist auf jeden Fall ein negatives Erlebnis.

Im Urlaub als Transvestit oder als Nazi bezeichnet zu werden, ist einfach nur überflüssig.

Das Foto ist übrigens vom August 2008. Aufgenommen wurde es von Freunden von mir, die einem anderen Kulturkreis angehören. Nein, ich belüge meine Freunde nicht, aber ich muss nicht immer mit der Tür ins Haus fallen und denken, ich müsste wirklich alles, aber auch alles über mich erzählen. Jeder hat persönliche Dinge, über die man nicht mit jedem spricht, das gilt mittlerweile auch für mich und meine Haarlosigkeit. Ich habe gelernt, vorsichtiger mit mir selbst umzugehen und ich finde es so viel besser als früher. Vielleicht bin ich mir jetzt mehr wert? JA, ich bin der Meinung, das hat mein Selbstwertgefühl gesteigert.

Ich gehe normal mit meinen Alltagssituationen um und viele andere tun es auch, egal was es ist. Ob eine Bein- oder Armprothese, ein Glasauge oder ein überdecktes Feuermal. Viele Dinge dieser Art werden wir gar nicht wahrnehmen, denn das ist ja Sinn und Zweck der Sache.

Für mich ist es schöner, sich über den guten Cappuccino zu unterhalten, oder über das tolle, neue, rote Kleid, das ich als Schnäppchen erstanden habe; dass sich Willi wieder in etwas Stinkigem gewälzt hat und ich ihn 2 Stunden gebadet habe; dass meine Nichte endlich eine 2 in Englisch hat und über alle täglichen Dinge, die mal nix mit meinem Kopf zu tun haben.

Wie das für euch ist, weiß ich nicht, noch nicht..., denn vielleicht habt ihr auch etwas zu diesem Thema beizusteuern? Ich würde mich freuen eure Sichtweise dazu zu erfahren.


Eure Kerstin Zienert



Sendet eure Geschichte an unser Kontaktbüro AAD e.V.
Postfach 100 145 47701 Krefeld

Oder als word-Dokument an
kreisrunderhaarausfall@web.de





Leserbriefe

Haben Sie etwas zu berichten oder zu fragen, was auch für andere Betroffene von Interesse sein könnte?

Dann zögern Sie nicht einen Leserbrief an die Redaktion des AAD-Magazin, Stichwort: „Leserbrief“ zu schicken.

Wir freuen uns über Ihre Zuschriften.

Wenn Sie auf den Leserbrief antworten möchten, senden Sie bitte Ihr Schreiben an den AAD e.V., Postfach 100 145, in 47701 Krefeld. Wir leiten es sofort weiter.

Hoffnung... ist immer die treibende Kraft von unserem kreisrunden Haarausfall erlöst zu werden. Nach 24 Jahren völliger Haarlosigkeit und zahlloser Experimente wurde meine Hoffnung durch einen weiteren Versuch über die Chinesische Akupunktur bestätigt. Auf unserem Kongress 2008 wurde ich aufgrund meiner bildhaften Dokumentation meines Haarwachstums angesprochen. Das Interesse war groß mehr darüber zu erfahren und ich wurde gebeten, diese Geschichte für alle zugänglich zu machen.

Man sagt: „Es gibt keine Zufälle im Leben!“ Darum nenne ich es eine schicksalhafte Begegnung in meinem Leben mit einer Ärztin der praktischen Medizin, die auch die Chinesische Medizin in China studiert hat. Ich hörte, dass sie sich im Besonderen auf die Behandlung mit Akupunktur bei Alopecia areata spezialisierte. Und das auch sehr erfolgreich! Ein wesentlicher weiterer Grund meines Interesses galt der Schmerztherapie mit Akupunktur, da ich seit 15 Jahren hochdosiert Schmerzmedikamente einnehme. Ich wurde sehr neugierig und besuchte Frau Dr. Med. Gellenbeck in Düsseldorf mit gesunder Skepsis, um mich genauestens zu informieren.

Die Praxis machte mit ihrer angenehmen Atmosphäre einen guten Eindruck auf mich. Lange Wartezeit gab es nicht, die kurze Zeit, bis ich ins Sprechzimmer gebeten wurde nutzte ich, um mir die Bilderausstellung in den Räumlichkeiten anzuschauen. Dokumentationen über die erfolgreiche Arbeit bei Alopecia areata. Dann kam ich in ihr Sprechzimmer und mein Blick fiel sofort auf eine Plastik in menschlicher Form mit vielen Linien und Punkten, die mit Zahlen versehen waren. Frau Dr. Gellenbeck saß hinter ihrem Schreibtisch und bat mich mit einer warmen und doch energischen Stimme, mein Anliegen vorzutragen. Sie hörte mir geduldig zu und erklärte mir zunächst, dass die chinesische Medizin ein komplett anderes Weltbild hat. Das nach chinesischer Sicht alle Krankheiten durch Störungen innerer Organe hervorgerufen würde. Die Chinesen gehen davon aus, dass jeder Mensch eine Lebensenergie hat, die auf Bahnen durch den Körper fließen. Diese Bahnen nennt man Meridianen.

Ja, das verstand ich sofort und wunderte mich nicht mehr über die menschliche bunte Plastik auf dem Schreibtisch. Man geht davon aus, dass jeder Mensch eine Schwachstelle in seinem Körper hat, d. h. ein inneres Organ, das nicht so gut funktionieren kann, wie die anderen Organe. Dadurch baut der Mensch im Laufe seines Lebens in diesem Organ eine Blockade auf. Da es sich um ein Kreislaufsystem handelt, gerät der Körper in seiner Funktion in ein Ungleichgewicht. Durch Akupunktur wird das innere Gleichgewicht wieder hergestellt. Mir schoss gleich durch den Kopf, dass dann mit den Jahren mein Körper ja sehr viele Blockaden aufgebaut hat, weil ich körperlich in so einem desolaten Zustand bin, dass mir die Ärzte nur noch Schmerzmittel verordnen und sonst nichts mehr. Mein Körper hat sich schon so an die Pillen gewöhnt, dass er sich damit nicht mehr beruhigen lässt. Dann wollte ich genauer wissen, was die Wirkung der Akupunktur bei kreisrundem Haarausfall auf sich hat. Sie erläuterte mir weiter, dass „nach chinesischer Sicht jede Form des Haarausfalls eine Stoffwechselstörung sei, die durch innere Organe hervorgerufen würde.“ Die Haarwurzelzelle wird mit Nährstoffen von den inneren Organen versorgt. Zum Beispiel: Der Darm, die Leber, die Bauchspeicheldrüse oder die Niere (um nicht alle aufzählen zu müssen). Wenn ein- oder mehrere Organe nicht richtig arbeiten können, bekommt u. a. die Haarwurzel weder Energie noch Nährstoffe und bleibt in einer Ruhephase.

Mir wurde von Ärzten gesagt, dass die Haarwurzeln abgestorben seien, drum fragte ich noch einmal genauer nach. Frau Gellenbeck verneinte diese Behauptung und betonte besonders, dass die Haarzellen sich nur in einer Ruhephase befinden, ich müsste mir das so vorstellen, wie...wenn ich etwas bauen möchte und das dafür nötige Material nicht zur Verfügung habe. Dann kann ich auch nichts bauen oder herstellen! Ja, das leuchtete mir ein,... aber wie orten Sie meine pausierenden Organe?

Es gibt eine Diagnosemethode, „die sogenannte Thermoregulationsdiagnostik“ mit der die Störung im Körper gesucht wird. Das ist ein Gerät an das man ähnlich wie bei einem EKG angeschlossen wird. Hier werden mit Wärmefühler spezielle Akupunkturpunkte gemessen. Anhand der Messergebnisse wird erkennbar um welche betroffenen Energiebahnen es sich handelt. Daraufhin wird ein Akupunkturkonzept erstellt. Diese Akupunktur ist eine nebenwirkungslose Heilbehandlung, bei der das innere Gleichgewicht wieder hergestellt wird. Nadeln werden in die blockierten Bahnen gesetzt und dadurch wird die Blockade aufgelöst. Ich hörte nur „Nadeln...stechen...Horror“ und fragte erschrocken: „Ist das sehr schmerzhaft?“ Mit einem liebevollen Lächeln meinte sie: „Überhaupt nicht, die Nadeln sind hauchdünn, selbst Kinder lassen sich bei mir ohne jede Angst behandeln. Kein Kind würde hier 20 Minuten in einer Behandlungskabine bleiben, wenn das die ganze Zeit weh tun würde.“

„Ja, das ist allerdings wahr. Wie sieht es denn so mit den Erfolgsaussichten aus?“

Bei Ihrer Schmerz-Symptomatik müsste relativ schnell eine erhebliche Besserung auftreten, und bei Ihrer Alopecia totalis, muss man einen längeren Behandlungszeitraum einkalkulieren, da Sie diese schon über 20 Jahre haben. Bei einer Alopecia areata, Alopecia diffusa oder gerade aufgetretener Alopecia totalis rechnet man mit 10 Sitzungen. Innerhalb dieser Zeit müssen an den Rändern die Areataherde kleine nachwachsende Haare sichtbar sein, sowie bei der Areata totalis areataähnliche Areale entstehen müssen. In diesem Fall hat der Heilungsprozess begonnen und die Akupunktur muss so lange fortgeführt werden, bis die Krankheit behoben ist.

Frau Gellenbeck nahm sich viel Zeit für mich und ihre Ausführungen überzeugten mich so sehr, dass ich mich für eine Behandlung entschied.

Bei der Thermoregulationsdiagnostik zeigten sich deut-

lich meine Stoffwechselstörungen, die nicht nur zur Alopecia totalis geführt hatten, sondern in meinem Fall noch zu einer Fibromyalgie, einer äußerst schmerzhaften Muskelerkrankung, die ebenfalls nach schulmedizinischer Sicht als nicht heilbar gilt. Aufgrund dessen wurde mir geraten eine Nahrungsmittelanalyse durchführen zu lassen bei einem Ernährungsberater. Dabei werden die Nahrungsmittel getestet, die ich täglich zu mir nehme: Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Konservierungsstoffe, Getränke, Gewürze, Getreide usw. Der Test ist nicht schmerzhaft und man erkennt genau welche Nahrungsmittel mein Körper noch verstoffwechseln kann.

Wenn der Körper etwas unverträgliches aufnimmt, schwächen sich die inneren Organe und der Körper kann der Haarwurzelzelle nicht genug Nährstoffe zur Verfügung stellen. Außerdem bilden sich Schlackenstoffe, wenn Nahrungsmittel nicht vertragen werden, die dann in der Muskulatur abgelagert werden.

Da mir das ganzheitliche Konzept einleuchtete, ließ ich zusätzlich die Nahrungsmittelanalyse durchführen und stellte neben der Akupunktur meine Ernährung um. Innerhalb von 11 Sitzungen brauchte ich keine Schmerzmittel mehr und zu meiner großen Freude wuchsen mir zum ersten Mal nach über 20 Jahren die ersten kleinen Haare nach. Der Dornröschenschlaf geht zuende. Und meine Muskulatur schmerzt durch den Schlackenabbau nicht mehr.

Leider konnte ich aus privaten Gründen die Behandlung nicht weiter fortführen, trotzdem wachsen meine Haare weiter und ich kam inzwischen schon in den Genuss meine Haare zu schneiden.

Die Mediziner brauchen immer wissenschaftliche Beweise, die sie noch nicht gefunden haben! Ich bin der Meinung, die eigene Überzeugung durch Selbsterfahrung braucht nicht mehr Beweise. Jeder kann sich selbst ein Bild machen und entscheiden. Eines ist jedenfalls sicher: Chinesische Akupunktur von einem Fachmann durchgeführt schadet nicht, sondern hilft dem Körper sich selbst zu helfen!

Gute Informationen über Akupunktur findet man unter Wikipedia.

Anita Macionga-Knauer



Kontaktpersonen

Baden – Baden	Frau Herm 0 72 21 / 99 14 19	Neustadt	Frau Kuhnert 0 63 21 / 39 88 07
Bielefeld	Frau Hipke 05 21 / 2 08 02 72	Niederrhein	Frau Füsser 0 21 54 / 48 14 33
Bodensee	Frau Nörenberg 0 83 82 / 28 03 83	Nürnberg	Frau Zienert 09 11 / 9 99 12 20
Bremerhaven	Frau Kohlhaus 04 71 / 9 41 87 27 Alexandrakohlhaus@web.de	Osnabrück	Fam. Dierkes 0 54 01 / 9 95 80 Fam. Michel 0 54 04 / 56 95 Fam. Griesinger 0 54 02 / 36 92
Göttingen	Frau Stüber 05 51 / 79 48 59	Rhein-Sieg-Kreis	Frau Dr. Rossel 0 22 26 / 6775 Mittwochs ab 20 Uhr
Hamburg	Frau Blasum 0 40 / 48 91 67 Frau Toussaine 0 40 / 7 01 72 73	Saarland	Frau Hoffsteter 0 68 05 / 15 83
Hannover	Frau Kirchner 05 11 / 42 96 86	Siegburg	Sonja Blode 01 77 / 2 47 15 34 E-Mail. sonja-blode@web.de
Karlsruhe	Frau Timpe 07 21 / 4 67 11 79 insbes. Eltern betroffener Kinder	Stuttgart	Frau Eckardt 0 71 95 / 31 45 Frau Lehmann 01 73 / 6 68 29 12
Köln	Frau Eckert 02 21 / 5 50 58 83	Würzburg	Frau Hertlein 0 93 34 / 97 03 00
Landshut	Herr Meierhöfer 0 87 09 / 92 83 45	Steiermark	Frau Jechart 00 43 / 31 44 / 7 17 27
Magdeburg	Frau Buße 03 91 / 6 20 83 20	Burgenland	Frau Karoly 00 43 / 26 85 / 89 48
Mecklenburg-Vorpommern	Frau Brackrock 03 96 03 / 2 81 38	Niederösterreich	Frau Donner 00 43 / 25 74 / 22 53
München	Frau Madeker 0 89 / 7 80 93 05 Frau Mittenzwei 0 89 / 70 11 51	Wien	Herr Niessler 00 43 / 6 64 / 2 00 02 62
Nagold	Frau Knöller 0 74 52 / 58 11	Kärnten	Frau Hatzi 00 43 / 43 59 / 20 44

Medizinischer Beirat

Frau Dr. Bettina Blaumeiser

Centrum Medische Genetica, Universiteit Antwerpen

Prof. Dr. med. Ulrike Blume-Peytavi

Universitätsklinikum Charité, medizinische Fakultät der Humboldt-Universität, Berlin

Prof. Dr. med. Pia Freyschmidt-Paul

Dermatologische Praxis, Schwalmstadt

Dr. med. Günter Gerhardt

Facharzt für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, Wendelsheim

Prof. Dr. med Henning Hamm

Oberarzt – Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Würzburg

Prof. Dr. med. Rolf Hoffmann

Dermaticum – Praxis für Dermatologie, Freiburg

Prof. Dr. med. Franklin Kieseewetter

Oberarzt – Dermatologische Universitäts-Klinik und Poliklinik Erlangen

Dr. med. Christian Kunte

Oberarzt – Dermatologische Klinik und Poliklinik Ludwig-Maximilians-Universität, München

PD Dr. med. Gerhard A. Lutz

Arzt für Hautkrankheiten und Venerologie – Allergologie, Wesseling

Prof. Dr. Markus M. Nöthen

Universitätsklinikum Bonn, Abteilung für Genomik, Wissenschaftszentrum Life & Brain

Dr. med. Corinna Peter

Fachärztin für Dermatologie, Venerologie, Allergologie – Laser- und Haarsprechstunde, Hamburg

Prof. Dr. med. G. Plewig

Direktor – Dermatologische Klinik und Poliklinik Ludwig-Maximilians-Universität, München

Dr. med. Frank-Matthias Schaart

Hautarzt – Allergologe, Hamburg

Prof. Dr. med. Ralph M. Trüeb

Leitender Arzt – Universitätsspital, Zürich

Prof. Dr. med. Wolf-Ingo Worret

Oberarzt – Klinik für Dermatologie der Techn. Universität, München